



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

66 (7.3.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55184)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
"Journal Mannheim."
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Erlangerlohn 10 Bfg. monatlich,
nach die Post bez. incl. Postaus-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen-Beile 60 Bfg.
Eingel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redacteur Herr. Meyer.
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Kufel.
Notariatsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
handlers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Anmalt in Mannheim.

Nr. 66. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 7. März 1893.

Die nationalliberale Versammlung in Schwellingen,

welche am Sonntag Nachmittag im „Rittersaal“ abgehalten wurde, hat wieder einmal ein bereites Zeugniss dahin abgelegt, wie zahlreich und überzeugungsfest die Anhänger der nationalliberalen Bestrebungen in unserer Gegend ist. Aus Schwellingen selbst und aus den Nachbarorten waren sie herbeigeströmt, um mit den Mannheimer Parteigenossen, die auch recht zahlreich vertreten waren, sich über die brennenden politischen Tagesfragen zu besprechen.

Herr Kaufmann Basser mann-Schwellingen eröffnete die den geräumigen Saal bis auf den letzten Platz füllende Versammlung mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog und ertheilte Herrn Rechtsanwalt Ernst Basser mann-Mannheim das Wort.

Derselbe besprach in einleitendem Vortrag die Entwicklung der politischen Lage in Deutschland seit Bismarcks Rücktritt. Die Aera Bismarck kennzeichnete sich durch das unbedingte Vertrauen der Nation in die Weisheit der auswärtigen Politik, durch das Vertrauen der Produktivkräfte des Volkes, daß ein scharfes Auge die wirtschaftliche Entwicklung beobachtet. Caprivi hat heute keine Partei hinter sich; seit dem preussischen Volksgesetz sind die liberalen Elemente von starkem Mißtrauen erfüllt und fürchten Reaktion. Die Konservativen lassen, ohne daß der frühere Einfluß der Regierung hindernd entgegensteht, ein Vordringen der extremsten Elemente (Agrarier und Antisemiten) zu, dabei stellen sie sich Caprivi in seiner vernünftigen Politik, das System der Handelsverträge weiter auszubilden, scharf und feindselig gegenüber. Die ultramontane Bewegung wächst an Stärke und Einfluß. Sie eröffnet den Frühling für das deutsche Volk durch die Rückkehr der Jesuiten, verlangt die Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft des Papstes und streng confessionelle Schulen bis hinauf zu den Universitäten. Die Regierungsfreundlichkeit des Centrums wird der Liberalismus theuer bezahlen müssen. Die Sozialdemokratie legt, trotzdem sie Spuren der Zerlegung zeigt und Gegenstände wie Bismarck und die Fraktion der Unabhängigen in sich aufweist, ihre Agitation fort und sucht auf das platte Land zu dringen.

Angesichts dieser Gefahren besteht für jeden liberalen Mann die Verpflichtung zu entschiedenem Eintreten für die Erhaltung der Grundzüge eines gesunden Fortschritts im Volks- und Staatsleben.

Redner betonte den liberalen Charakter der Partei und erläuterte die liberalen Ziele derselben, tritt ein für Einführung des direkten Wahlrechts für die badische Kammer und für Abänderung des Wahlrechts in kleineren Gemeinden bezw. Wiedereinführung des früheren direkten Wahlrechts.

In wirtschaftlichen Fragen wird die Partei den Bahnen eines vernünftigen Socialismus d. h. des Schutzes der wirtschaftlich Schwachen weiter verfolgen. Die Partei hat thätigen Antheil genommen bei Schaffung der großen Arbeiterversicherungsgelei, sie wird nach wie vor der Frage des Arbeiterlohnes, der Wohnungsfrage ihr Augenmerk schenken; die Partei tritt ein für alle Maßregeln, die die Erhaltung eines kräftigen Bauernstandes fördern, insbesondere auch für Aufrechterhaltung eines Pollichuges unter Zurückweisung der maßlosen Forderungen der norddeutschen Agrarier, insbesondere unter Zurückweisung der Angriffe auf das Freizügigkeitsgesetz.

Das Wohl des Staats wird am Besten gefördert durch das Zurückdrängen aller extremen Bestrebungen, mögen dieselben von den Sozialdemokraten oder von Rechts kommen. Wenn irgend eine Zeit, so erweist die heutige die Nothwendigkeit einer Bürgerpartei, die patriotisch gesinnt, selbstständig gegenüber der Regierung steht, die in ihren ablehnendsten liberalen Anschauungen und offenen Augen für die Schäden der Zeit und der Gesellschaft Hand anlegt zur Besserung und zum vernünftigen Ausgleich der verschiedenen Interessen der einzelnen Bevölkerungsklassen und Berufsstände. Redner schließt mit einem Hoch auf die nationalliberale Partei.

Als zweiter Redner bestieg Herr Fabrikant Ritzhaupt-Wersauer Hof die Tribüne, um über die Militärvorlage zu sprechen. In äußerst klarer Weise führte er aus, wie es seit Jahren der Lieblingswunsch des Volkes und eine Forderung der nationalliberalen Partei gewesen sei, für die Fußtruppen die 2jährige Dienstzeit zu erlangen, wie aber diese Forderung in der gegenwärtigen Regierungsvorlage nur unter der Bedingung der Mehrforderung zustande werde. Die militärischen Autoritäten seien der Ansicht, daß in Folge der 2jährigen Dienstzeit die Quantität der Truppen Einbuße erleide (Kaiser Wilhelm I., Moltke und Roon waren daher unbedingte Anhänger der 3jährigen Dienstzeit) und daß diese Einbuße durch die Quantität gewissermaßen wieder wett zu machen sei. Weiter betrachtete der Redner die Vortheile, welche die Militärvorlage biete, namentlich auch in Bezug auf die Entlastung der Landwehr, streifte die politische Lage, die Situation Deutschlands zwischen zwei mächtigen einander nahe stehenden Staaten, die über ungeheure Rüstungen gebieten, betonte, daß wir trotz des Dreibundes doch immer auf unsere eigene Stärke angewiesen sind, führte aus, wie Deutschland für den Mobilisationsfall gegenüber den durch die sozialdemokratische Bewegung heraufbeschworenen Gefahren eine größere

Heeresmacht im eigenen Lande erfordere und präzisirte den Standpunkt der nationalliberalen Partei zu der Vorlage dahin, daß auf Grund der v. Bennigsen'schen Anträge, wonach eine Heeresvermehrung von 40,000 Mann mit einem Kostenaufwand von etwa 50 Millionen zustande wird, eine Verständigung mit der Regierung angebahnt werde.

Um die für die Militärvorlage nöthigen Mittel aufzubringen, bezeichnete der Redner die Börse, den Branntwein und das Bier als geeignete Steuerobjekte, hob die Vorlage noch einmal als eine Frage, die vom nationalen Standpunkt zu beurtheilen sei, hervor und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Amtsrichter Jung hans-Schwellingen sprach sodann über die wirtschaftliche Lage. Redner ging von der 1879 unter Bismarck inaugurierten Wirtschaftspolitik aus, deren Ziel der Schutz der nationalen Arbeit war, bezeichnete den Schutz Zoll für Industrie und Landwirtschaft als eine Nothwendigkeit und machte auf den bevorstehenden Abschluß des Handelsvertrags mit Rußland aufmerksam, der u. A. dem deutschen Hopfenbau durch den russischen Hopfen eine bedenkliche Konkurrenz bringe.

Die Antikündigung einer in dieser Richtung sich bewegenden Petition an den Bundesrath und Reichstag von Seiten der Hopfenbauer des Schwelinger Bezirks wurde mit großem Beifall aufgenommen. Weiter bezeichnete Redner als erstrebenswerthe Ziele in der Wirtschaftspolitik das Festhalten an dem Abweis jeder Tabaksteuererhöhung, das Streben nach Besteuerung des Nettoertrages auf dem Gebiete der Landwirtschaft, energisches Entgegenreten gegenüber den Wucher und der Ausbeutung durch den Hausirhandel — nur einige Gegenden, wie z. B. der Schwarzwald, können dieser Art der Waarenvermittlung nicht ganz entziehen — Schutz des Kleingewerbes durch Zölle, Eindämmung der Abzählungsgeschäfte und Ausgleichung der Härten in der Sonntagsruhe nach dem Vorgang Bayerns.

Zum Schluß gab der Redner noch einen Ueberblick über das Verhältnis der Nationalliberalen zu den andern Parteien, betonte namentlich die grundsätzliche Segnerschaft gegenüber den Antisemiten und sprach die Hoffnung aus, daß der gesunde Sinn des deutschen Volkes immer mehr den geeigneten Weg als den richtigen beschreiten werde. In diesem Sinne schloß der Redner seine gebiengen Ausführungen mit einem draufenden Hoch auf das deutsche Volk. Herr Oberrechner Wilkens dankte sodann den Rednern für ihre Bemühungen und widmete sein Hoch dem deutschen Reich. Schließlich ergriff noch Herr Bezirkslehrer Ummannheim das Wort, um in einer von populärer Begeisterung durchdrungenen Ansprache die Schwelinger zur Feier des Bismarckgeburtstages am zweiten Ostertag nach Mannheim einzuladen und ein Hoch auf den Amtsbezirk Schwellingen auszubringen.

Nachdem so die Versammlung in der erhebensten Weise ohne Störung verlaufen war, fand man sich noch auf kurze Zeit im Gasthof zum Adler zusammen, woselbst in herzlichem Abschiedsreden des schönen Verlaufs des Tages gedacht wurde, worauf die Mannheimer Herren, geleitet von den Schwelinger Parteigenossen, die Heimfahrt antraten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. März.

Ueber die Schiffbarmachung des Rheins zwischen Straßburg und Mannheim läßt sich die „Rheinb.-Ztg.“ aus dem Reichslande Nachst. folgendes schreiben: Das unter der Regierung des Statthalters v. Mantuffel aufgetauchte Projekt eines Canalbaues zwischen Straßburg und Ludwigshafen, auf das für die commerciale Entwicklung Straßburgs und des ganzen Elsaß so große Hoffnungen gesetzt waren, ist nunmehr als vollständig aufgegeben zu betrachten. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Baden dem Projekt feindselig gegenübersteht, daß Bayern es in keiner Weise unterstützt und daß auch vom Reich ein Beitrag nicht zu erwarten ist. Elsaß-Lothringen allein ist oder nicht im Stande, die auf nahezu 40 Millionen Mark veranschlagten Kosten zu tragen. Es soll nun, weil die Verbindung Elsaß-Lothringens mit Alideutschland auf dem Wasserwege von größter Bedeutung für den Handel ist, versucht werden, den Rhein von Mannheim bis Straßburg hin für die Schifffahrt ge-

eigneter zu machen als bisher. Zwar ist der im vorigen Jahre angestellte Versuch des Befahrens der gedachten Strecke mit Handelsdampfern an sich geglückt. Allein es haben sich doch so mannichfache Uebelstände dabei herausgestellt, daß die Vortheile bei den jetzigen Stromverhältnissen auf die Dauer nur sehr gering sein würden. Es kommt in Betracht, daß die Fahrt bloß während etwa vier Monaten möglich ist und daß hohe Lothengebühren aufgewendet werden müssen. Daher hat die Elsaß-Lothringische Regierung die Absicht, die Strecke von der bairischen Pfalz bis nach Straßburg, die die Hauptwierigkeiten bietet, zu reguliren, wahrscheinlich in der Weise, daß der Hauptstrom verengt und damit tiefer gemacht wird. Da aber bei den eigenartigen Verhältnissen des Rheins nicht mit Sicherheit von vornherein gesagt werden kann, ob die beabsichtigten Regulirungsarbeiten ihren Zweck erreichen werden, so soll zuvörderst auf einer Strecke von einigen Kilometern ein Vorversuch gemacht werden, um die erforderlichen 12 bis 15 Millionen nicht wegzuerwerfen. Der Landesauschuß hat sich für den Plan der Regierung erklärt. Es kommt nun aber noch darauf an, wie sich Baden dazu stellen wird.

Der Reichstag berieth gestern den Postetat. Abg. Debel polemisierte gegen die Postverwaltung wegen Verbot des Postassistenten-Verbandes. Geh. Rath Fischer bestreitet dies Verbot sowie die Behauptung, daß unter den Postbeamten Unzufriedenheit herrsche. Abg. v. Marquardsen (natlib.) bezeugt dem Staatssekretär v. Stephan seine ungeheuren Verdienste um das Postwesen, worauf Depterer erklärt, Deutschland besitze das größte Telephonnetz aller Staaten, England nicht ausgenommen. Das Telephon sei aus den laufenden Einnahmen der Post angelegt, das sei hoch für eine Verwaltung, die sich angeblich in Stagnation befinde, eine ganz gute Leistung. Der Rest des Postetats wird gemäß den Anträgen der Budgetcommission erledigt. Staatssekretär v. Stephan theilt mit, die Einnahmen des laufenden Etatsjahres der Postverwaltung seien bedeutend günstiger, als die des vorigen. Die Einnahmen vom 1. März 1892 bis einschließlich Januar 1893 betragen 22,792,628 gegen 20,504,149 des Vorjahres. Morgen Marineetat.

Die Budgetcommission des Reichstages hat am Donnerstag die Verathung über die Petitionen, betreffend Ehrenzulagen für die Inhaber des Eisernen Kreuzes, beendet; sie beschloß, über sie zur Tagesordnung überzugehen. Nur zwei Stimmen waren für eine Ueberweisung zur Erwägung. Die große Mehrheit der Commission stimmte dem Abg. Hige bei, der ausführte, daß die Verleihung des Eisernen Kreuzes im Allgemeinen nicht den Anspruch auf Darreichung finanzieller Vortheile gewähren könne, da anzunehmen sei, daß auch die übrigen Soldaten, wenn sie an exponirte Stellen gekommen wären, ihre Schuldigkeit zweifelsohne in gleichem Maße gethan haben würden. Sie hätten meistens die Auszeichnung für die Tüchtigkeit erhalten, welche der Gesamttruppenheil, dem sie angehörten, an den Tag gelegt habe. Abg. v. Massow (kon.) trat dem bei und fügte noch hinzu, daß bei Gewährung anderweiter dergleichen Zulagen für Inhaber des Eisernen Kreuzes diejenigen süddeutschen Kriegstheilnehmer, die militärische Ehrenzeichen seitens ihrer Landesherren erhalten haben, gegenüber den Inhabern des Eisernen Kreuzes benachtheiligt sein würden.

Die Sitzung der Militärkommission am Samstag war in mehr als einer Beziehung interessant. Es handelte sich um die vierten Bataillone. Viele früheren Gegner dieser Einrichtung erklärten jetzt ihre Zustimmung zu derselben. So der konservative Abg. v. Friesen, der ohne dieselben die 2jährige Dienstzeit für undurchführbar hält. Auch der freiinnige Abg. Hinge, bekanntlich ehemals aktiver Offizier, erklärte sich für die vierten Bataillone. Die Friedenszwecke der vierten Bataillone könnten nach seiner Ueberzeugung auch auf andere Weise erreicht werden, aber positiv müsse er erklären, daß ihm für die Mobilmachung die Bildung dieser Bataillone im Frieden notwendig und nützlich erscheine; lediglich aus diesem Grunde stimme er den vierten Bataillonen im Prinzip zu, ohne sich auf die Zahlen über deren Stärke einzulassen. Diese Erklärungen wurden von dem Regierungsvortreter General v. Gohler feuchtig begrüßt. Die weiteren Verhandlungen drehten sich ebenfalls um die vierten Bataillone und sind in der Hinsicht von Wichtigkeit, als Vertreter sämtlicher großer Parteien ihr Einverständnis mit dieser Einrichtung und da

mit mit einem der wichtigsten Grundsätze der Militärpolitik befundenen.

Die Polenpolitik hat sich im Laufe der letzten Jahre, seit dem Rücktritt Bismarcks, sowohl im Reich als in Preußen wesentlich geändert.

Die Antworten aller der Mächte, welche eingeladen waren, sich an der aus Anlaß der Chicagoer Weltausstellung im Hafen von New-York zu veranstaltenden Flottenschau zu betheiligen, liegen jetzt, wie aus New-York gemeldet wird, vor.

Der Pariser „Figaro“, der in letzter Zeit bekanntlich mit allerlei Enthüllungen hervorgetreten ist, bringt in seiner Sonntagsnummer einen angeblichen Konzentrierungsplan des deutschen Heeres.

Er behauptet selbstverständlich, die Echtheit derselben könne nicht bestritten werden; das bleibt abzuwarten, aber als Kuriosität sei ihr wesentlicher Inhalt nachstehend wiedergegeben.

Im Jahre 1880 ließ der von Marschall Moltke vorbereitete Konzentrierungsplan nur 3 Armeekorps für die Ueberwachung der Bewegungen des russischen Heeres.

Man glaubte damals in Berlin, der Zar werde sich auf eine platonische Einmischung beschränken, und jedenfalls werde die Langsamkeit der russischen Mobilmachung Deutschland gestatten, die Bildung seiner Reserve-

Die am 6. Tage die Linie Trier-Köln erreicht haben wird. Eine Kavalleriedivision begleitet sie, und es ist sehr wahrscheinlich, daß die den Infanteriedivisionen beigegebenen Kavallerieregimenter bestimmt sind, bald durch Reserve-

Das 2. bayerische Korps ferner und die Württembergische sollen eine starke Division nach Seiten der Schweiz bewirken, wobei sie, binnen höchstens 3 Wochen nach der Kriegserklärung, die Unterstützung von 4 Armeekorps der Reserve zu erwarten haben.

Was die in Elsaß-Lothringen stehenden Korps, 15 und 16 angeht, so sind sie gegenwärtig verstärkt worden durch 3 Bataillone Jäger zu Fuß, 2 bayerische Infanterieregimenter, ein württembergisches Infanterieregiment, ein Regiment bayerischer Chevaurlegers, starke Abtheilungen von allen Nebenwaffen und ein halb preussisches, halb bayerisches Artillerieregiment zu Fuß, welches für den zweiten Belagerungspark bestimmt ist, um sogleich nach dem ersten Siege (hier folgt der Figaro ein ?) über die Vogesen zu gehen.

Die ganze Anstrengung des deutschen Heeres wäre auf seine beiden Flügel übertragen: einerseits nach Belgien und dem Dijethal, der Straße der ehemaligen Kaiserlichen; andererseits nach der Schweiz und dem Sp. li von Velfort, dem Bindestrich zwischen Deutschland und Italien.

Am Samstag Abend fand im Mansionshouse zu London beim Lordmargor ein Festbankett statt zu Ehren des scheidenden seitherigen Vorkämpfers Frankreichs, Washington, welcher dabei, in Verantwortung des auf ihn ausgebrachten Trinkspruches, erklärte: England und Frankreich müßten in ihrem Bestreben, ihre Besitzungen über den ganzen Erdball auszudehnen, notwendigerweise öfters rivalisiren; aber es bestiehe zwischen beiden Großmächten keine einzige Streitfrage, welche nicht auf direktem oder schiefsichtigerlichem Wege gelöst werden könne.

Eine bemerkenswerthe Meldung kommt aus Peter sburg. Der „Regierungsbote“ bringt eine amtliche Mittheilung, wonach die russische Regierung es nicht ruhig mit ansehen könne, daß die bulgarische Regierung mit der Absicht umgehe, die große Sobranje einzuberufen, um Artikel 38 der Verfassung von Terno wo abzändern.

Geuilleton.

Ueber die Ballonfahrt des „Dumboldt“ wird der „Köln. Zig.“ noch Weiteres mitgetheilt: Die Luftreise dauerte volle 6 1/2 Stunden, da dieselbe erst kurz vor 6 Uhr Nachmittags ihren Abschluß erreichte.

und Blige bei Herrn v. Dewitz auf Wuslow bei Rungard und können die Freundlichkeit der Gastgeber und Nachbarn nicht genug rühmen.

Dr. Stuhlmann, der Gelährte Emin Pascha, auf dessen letzter Expedition nach dem Albert-Nyanza, der sich zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit im Spätherbst des vergangenen Jahres nach dem Süden begeben mußte, hat seinen Aufenthalt in Neapel genommen.

Volapük. Aus Paris wird der „Straßb. Post“ geschrieben: Das Volapük ist todt. Unter „Volapük“ versteht man bekanntlich eine Weltsprache, beziehungsweise den stilsamen Versuch, eine willkürlich gebildete Sprache als Umgangssprache für alle Völker dieser Erde einzuführen.

Erdenbeben für den Papst. Der „Ercolo“ veröffentlicht folgende Liste der dem Papste während des Monats Februar gemachten Besuche: Oesterreich 1,500,000 Lire, England und Schottland 1,200,000 Lire, Irland 10,000 Lire, Deutschland, 350,000 Lire, Italien 200,000 Lire, Frankreich 225,000 Lire, Argentinien und Uruguay 150,000 Lire, Belgien

Nachrichten von gräßlichen Menschenschlägereien kommen von dem nördlichen, den Engländern gehörigen Theile des Nyassa-See's. Der arabische Sklaventreiber M'loze, der vor einigen Jahren den Krieg in Karonga verurlicht und mit Sklovenhändlern gegen den britischen Einfluß Komplote geschmiedet hatte, ist wieder erschienen. Ueber seine Thaten wird von Dr. Kerr Groß unter dem 21. November 1892 von N'geronge folgendes gemeldet:

M'loze befindet sich in Menge, einem Lande, welches 10 Tagesreisen von hier entfernt ist, seit letztem März. Er geht damit um, den Tod eines Bruders zu rächen und er beschäftigt sich damit, Sklaven zu erbeuten. Es wurde geschlagen und gefangen genommen, dann aber wieder ausgesetzt. Große Freude verbreitete sich, als das Gerücht kam, daß er todt sei. Leider war dies nicht der Fall. Vor drei Wochen (im November) kehrte er nach seiner Heimath M'pala mit einem großen Gefolge von Sklaven zurück. Seine Gegenwart hält das ganze Land in Schrecken. Seine Leute kommen beständig nach den Dörfern, um Nahrung zu suchen. Inzwischen bezahlten sie dafür, öfter aber rauben sie. Vor 4 Tagen hörten wir, daß eine Abtheilung von M'zont (Balus) Einfälle in das Nakonde-Dorf Kapune gemacht haben. Sie stellten vor jedes Haus eine Wache und tödteten jeden Mann und jedes Kind, das aus den Häusern herauslief. Darauf banden sie die Frauen mit Stricken. Mit Ausnahme von Wenigen war die ganze männliche Bevölkerung erschlagen worden. 200 Frauen wurden ergriffen und gebunden. Karonga, die Station der englischen afrikanischen Compagnie, ist 8 1/2 Stunden entfernt. Die dabeilich befindlichen drei Weizen machten sich, sobald sie davon hörten, sofort auf und zogen mit 100 Mann aus, um den armen Geschöpfen Hülfe zu bringen. Sie erreichten das Dorf, griffen die Weizen an und zwangen sie, sich — mit Zurücklassung ihrer Beute — aus dem Staube zu machen. Es wird jedoch berichtet, daß die Weizen, als sie sahen, daß sie ihre Gefangenen nicht mit sich nehmen konnten, ihre Schwere durch die hülflosen Frauen raunten.

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 7. März 1893.

Hofbericht. Vorgelesen nach dem Gottesdienst in der Schlosskirche ertheilten der Großherzog und die Großherzogin an mehrere Berliner Privatadligen. Gestern Vormittag empfing der Großherzog den Staatsminister Dr. Turban zum Vortrag. Nachmittags hörte derselbe die Vorträge des Geheimraths Dr. Rostk, des Geheimraths Freyberg von Ungern-Steinberg und des Legationsrats Dr. Freyberg von Babo.

Ernennungen. Der Großherzog hat dem Bezirksbauinspektor Adolf Schöpfer in Ubrach die Bezirkbauinspektion Karlsruhe übertragen und den Baumeister Karl Forstner von Heidelberg, zur Zeit Dienstverweiser der Bezirksbauinspektion Walsbühl, zum Bezirksbauinspektor in Ubrach ernannt.

Erzogroßherzog Friedrich von Baden als Kommandeur der 29. badiischen Division. Ein Berliner Blatt schreibt: Es geht das Gerücht, daß der Erzogroßherzog Friedrich von Baden, Kommandeur der 4. Gard-Infanterie-Brigade, zum Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Generallieutenants Freyberg v. Schleinitz, Kommandeur der 29. Division, auserkoren sei. Wenn der Erzogroßherzog auch noch eine ganze Reihe Vordermänner hat, so befindet er doch schon über zwei Jahr, seit dem 27. Januar 1891, die Charge eines Generalmajors und Brigade-Kommandeurs, so daß es durchaus nicht unwahrscheinlich ist, wenn der Kaiser einen Lieblingswunsch des Erzogroßherzogs, den dieser schon vor Jahren, als er Kommandeur des 5. Bad. Inf.-Regiments Nr. 113 war, dessen Vorf er ist, äußerte, nach nicht langer Zeit wieder nach Freiburg zurückkehren zu können, erfüllt.

Die Ehrengabe des Badiischen Militärvereinsverbandes zum Regierungsjubiläum des Großherzogs, die bei der vorjährigen Ausstellung der Freigeigende nur in dem von Direktor W. H. gezeichneten Entwurf zu sehen war, ist jetzt fertiggestellt. Als Mittelpunkt der von Gedrübter Sieble in Trieburg gezeichneten und von Professor Rudolph Weyer in Karlsruhe meisterhaft eiselirten Bronzeplatte sieht man das wohlgetroffene, von einem Vorberkranze umrahmte Reliefbildnis des hohen Protektors des Landesverbandes, an das sich rechts ein, einen Palmzweig haltender Knabe — die Allegorie des Friedens — und links die gewappnete Kriegsgöttin mit Vorderzweig und badiischem Wappenschild anschmiegt. Darunter, in Form einer Cartouche, befindet sich die Widmungsinschrift, deren schwingenvolle Schrift in gothischem Charakter archaisch ist und deren unteren Abschluß ein von Volutennormament eingefasster Cherubimkopf bildet. Die beiden oberen Ecken zieren runde Medallions, von Rossmert

200,000 Lire, andere amerikanische Russen 300,000 Lire, Spanien 180,000 Lire, Türkei 30,000 Lire, Brasilien 100,000 Lire, Belgien 100,000 Lire. Gesamtsumme etwas mehr als 4 1/2 Millionen Lire. Diese Zahlen sind jedoch unvollständig. So hat beispielsweise am 27. Februar der Erzog von Rom, soll dem Papste eine prächtige Wörse überreicht, die einen Geld auf 125,000 Pfund Sterling enthielt.

Chinesische Damen am englischen Hofe. Aus London wird berichtet: Bisher waren die Damen der chinesischen Gesandtschaft in London bei den von der Königin Victoria abgehaltenen Fêtes nie erschienen. Bei dem letzten Empfange jedoch war die Gemahlin des chinesischen Gesandten mit ihrer Tochter anwesend. Die Erklärung für den bisherigen Vorkang liegt darin, daß bei einer solchen Gelegenheit gewisse Ceremonien beobachtet werden müssen, u. A. ist eine tiefe Verbeugung vorgeschrieben. Die chinesischen Damen der Gesandtschaft gehören zu der höchsten adeligen Klasse und ein Neigen ihrer hohen Abkunft ist die Kleinheit ihrer Füße. Mit diesen kleinen Füßen ist es schwer, die vorgeschriebene Verbeugung zu machen, und aus diesem Grunde hatten es die chinesischen Damen bisher vorgezogen, sich von jedem Empfange fernzubalten. Jetzt jedoch scheinen die Damen diese Schwierigkeit überwinden zu können; denn, wie berichtet gelang, sie erschienen bei der Ceremonie und benahmen sich ä Roms comme ä Rome. Die Britungen erschäbden sich in Lob über die Grazie, welche diese beiden Damen beizn n, und sprechen mit Bewunderung von ihren schönen Toiletten.

Die Bevölkerung auf den dawaiischen Inseln. Während noch vor 40 Jahren die Eingeborenen die weit überwiegende Mehrzahl der Bevölkerung bildeten, sind dieselben jetzt durch die Einwanderung der Fremden in die Minorität zurückgedrängt worden. 1850 gab es auf den Inseln 82,203 Eingeborene und nur 1962 Fremde; 1889 37,500 Eingeborene, 49,550 Fremde, 5000 Nidchinesen, oder in Prozenten: 53,8 Proz. Fremde, 40,8 Proz. Eingeborene, 5,4 Proz. Nidchinesen. Von den Fremden waren 1889: Amerikaner 3000, Engländer 1250, Portugiesen 12,000 (!), Deutsche 1500, Franzosen 150, Norweger 250, andere Fremde 500, Kinder von Ausländern 3000, zusammen 21,850. Chinesen 19,000, Japaner 500, Polynesier 8400. 1890 betrug die Gesamtbevölkerung auf 89,990 auf 16,948 Qu. Kilom. Davon Chinesen 35,000, Polynesier 21,100, Chinesen 15,500, Japaner 12,100, Nidchinesen 820.

umgeben, mit den auf das hohe Jubiläum Bezug habenden Jahresgaben. Das Ganze umschließt ein von Holzbildhauer Kaybach in Kuchbaumholz trefflich gezeichnetes Rahmen in der Form eines von Bändern umschlungenen Vorderstabes, dessen braunrothe Naturfarbe vorzüglich mit dem matten Goldton des Bronzeaufsatzes harmonirt. Die eben so schöne als monumentale Erhebung des Babilonischen Weltwunder-Verbandes nimmt H. Karls, Stg." unter den Festgeschenken eine der ersten Stellen ein, zumal da bei ihr in technischer Hinsicht zum ersten Male das Problem selbst wurde, einen künstlerisch vollendeten, umfangreichen Bronzezug im Lande selbst und nicht wie bisher außerhalb desselben, in musterhafter Weise herzustellen.

Die Postdampfer zwischen Warnemünde und Gribben, sowie die deutlichen Postdampfer zwischen Riel und Korloer haben die regelmäßigen Tagesfahrten im Anschluß an die Schnellzüge von Berlin und Kopenhagen wieder aufgenommen. Ferner wird mitgeteilt, daß die Dampfschiffverbindungen Dagebüll-Bydumrum und Hoyer Schleuse-Egt wieder hergestellt sind.

Viele Wenig machen ein Viel! Am vorigen Samstag fand in der „Gambrius-Halle“ eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der bis jetzt für den Sterblichen-Verein für die Stadt Rannheim eingetragenen Mitglieder statt. In derselben erstattete der Vorsitzende der provisorischen Geschäftsleitung, Herr W. Wild, zunächst Bericht über die bisherige Thätigkeit derselben und erörterte sodann an der Hand von umfangreichem statistischen Material den Zweck und die Ziele des neuen Vereins. An einigen aus dem Leben gegriffenen Beispielen legte Herr Wild die segensreiche Wirkung derartiger in anderen Städten bereits seit mehreren Jahren bestehender Vereine dar. Herr Wild schloß seinen 1 1/2 stündigen äußerst interessanten Vortrag mit der Aufforderung an die Anwesenden, mit allen Kräften an dem Gelingen des humanen Unternehmens mitzuwirken. Nach einer kurzen Pause brachte Herr Wild den Anwesenden die für den Verein ausgearbeiteten Satzungen zur Kenntnis. Auf Antrag des Vorsitzenden wurden weitere 9 Herren in die provisorische Geschäftsleitung gewählt. Derselbe besteht nunmehr aus 15 Herren. Hierauf schloß sich eine sehr lebhaft diskutierte Sitzung an, in welcher die Beschlüsse der Versammlung einstimmig beschlossen, auf den 18. d. Mts. die konstituierende Hauptversammlung einzuberufen. Interessenten erben wir nachstehend nochmals die in dieser Stadt errichteten Zweigstellen zur Kenntnis, und empfehlen dringend den Beitritt zum Verein. Zweigstellen sind errichtet bei: Kaufmann W. Fugler, G 7, 5. W. Schilling, B 5, 7 (Wolfschloß), R. Schumann, P 3, 12, 3. Hoff, K 1, 11b, Aug. Schweiger, Schwes. Str. 70 und 126, Carl Bürger Wittelsstraße 84, W. Reimacher, L 12, 4, E. Schuppe, K 7, 1 u. 2, U. Sanger, B 8, 11, Heinrich Harl, R. G., Langstr. 26. Chr. Saage, Lindenhofstr. 14, H. Lehner, O 4, 7. Nähere Auskunft erteilen: Die Herren W. Wild, P 7, 22, C. Bürger, M 7, 24, Paul Laaghamer, 14. Quersr. 40, R. Schilling, B 5, 7, A. Bloete, K 3, 10d, 3. Albrecht, G 7, 6.

Eine alte pfälzische Volksfeste, die in neuerer Zeit mehr und mehr in Verfall gerieth und ausartete, will der Heidelberg-er Gemeinnützige Verein versuchen, in ihrer ursprünglichen Form in Heidelberg wiederherzustellen. Es handelt sich um die Feste des sogenannten Sommertages, dieses nur hier und in einem und dem anderen Orte der Pfalz blühenden Jugendfestes. Der Versuch, so wird aus Heidelberg geschrieben, soll gemacht werden, die jetzt zerstreut und auf eigene Faust herumziehenden „Sommer und Winter“, wobei es meist nur auf eine Bettelei abgesehen ist und bei denen die charakteristische Begleitung der Kinder mit den Sommertagsliedern vielfach fehlt oder nur ganz kümmerlich sich gestaltet, zu einem gemeinschaftlichen Zuge zu vereinigen, den thätlich alle Kinder mit den Sommertagsliedern unter Abhängung des bekannten Liedes begleiten sollen. Solcher Art würde ein originelles Stück alten Pfälzer Volkslieds in seiner ursprünglichen Form, wie es auf so manchen Bildern dargestellt ist, wieder hergestellt. Das Fest findet nächsten Sonntag statt und wird sich voraussichtlich Vormittags 11 Uhr vom Karlsplatz aus durch die Straßen Heidelbergs bewegen.

Das kommunale Schulwesen der Städte Rannheim und Karlsruhe. Man schreibt uns: Der „General-Anzeiger“ brachte in Nr. 63 eine vergleichende Darstellung des Haushaltes der Städte Karlsruhe und Rannheim; dieselbe jagt u. a. auch die Ausgaben für das kommunale Schulwesen beider Städte in Betracht. Darnach werden in Rannheim für Gehalte und Vergütungen an der Volksschule jährlich d. h. im Etats-Jahre 1893 474.260 M. auszugeben, welche Summe durch den Nutzungswert der von der Volksschule benutzten Gebäude und Einrichtungen sich auf zusammen 675.808 Mark erhöht; Karlsruhe wird für den gleichen Zweck im gleichen Zeitraum zusammen nur 535.537 Mark aufwenden, somit 140.268 Mark weniger als Rannheim. Diese Minderausgabe überrascht für den Augenblick; bei näherer Betrachtung, namentlich wenn man Schüler- und Lehrkräfte beider Städte in Betracht zieht, ergibt es sich, daß heute schon Karlsruhe mehr für sein kommunales Schulwesen entrichtet als Rannheim. Karlsruhe hatte in seiner Volks- und Bürgerschule im Schuljahre 1891/92 gegen 2100 Schüler weniger als Rannheim. Diese Zahl steigerte

sich im folgenden, dem nun abgelaufenen Schuljahre 1892/93, auf gegen 2600 und wird in dem kommenden Schuljahre 1893/94, wenn in Rannheim Bürger- und Mädchenschule noch dazu kommen, das Mehr von gegen 3000 Schülern erreichen; denn mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit darf angenommen werden, daß sämtliche Volksschulen in Rannheim in dem gedachten Schuljahre von gegen 11000 Schülern besucht werden. Rannheim sollte demnach, wenn auf 50 Schüler je ein Lehrer kommt, etwa 60 Lehrer mehr haben als Karlsruhe, was thatsächlich nicht der Fall ist. Die Anstellung von 60 Lehrern würde, wenn dabei 40 Haupt- und 20 Unterlehrer in Betracht kommen, durchschnittlich eine Mehrausgabe für Rannheim von 124.000 M. ergeben. Bei der im „General-Anzeiger“ gemachten Vergleichung der Schulausgaben in Karlsruhe und Rannheim ist überdies außer Acht gelassen, daß in Karlsruhe nur die einfache Schule von Bezahlung des Schulaufwandes befreit ist, die erweiterte jährlich 8 Mark und die Bürgerchule jährlich 28 Mark verlangt.

Eine Konferenz der Oberbürgermeister Baden's findet am 18. d. M. in Freiburg statt bezugs Beratung verschiedener die städtischen Verwaltungen betreffenden Fragen.

Die Österreichisch-ungarische Zigeunerfelle gab seinen Abend im „Soalbau“ ihr drittes Concert, welches wieder eine zahlreiche Zuhörerschaft angelockt hatte. Das Programm war ein sehr gewähltes und bereitete dessen vorzügliche tadellose Durchführung den Anwesenden einen hohen musikalischen Genuß. Heute Abend gibt die Kapelle ihr letztes Concert.

Zum Streik der Brauergesellen. Wie an den Streikenden angelegte Plakate verstanden, haben die Badische Brauerei und die Gießbrauerei die sämtlichen Forderungen der Brauergesellen angenommen.

Einen guten Appetit muß ein Kohlenhändler auf der Rheinau heigen, welcher am Sonntag nach dem Frühstück in Folge einer Bette 9 Pfund Brod, 2 Zwiebelswürst, einen halben Kaffee und dazu 8 Liter Wasser trank. (?) So wird uns wenigstens von einem auf der Rheinau wohnhaften Arbeiter berichtet, welcher circa um dieses „hochwichtige Ereigniß“ ins Bett zu bringen, einen halben Tag die Arbeit veräumte und nach Rannheim fuhr.

Konkurse in Baden. Einheim. Ueber das Vermögen des Landwirths Philipp Kreuzwieser in Dühren. Konkursverwalter Kaufmann Theodor Hoffmann in Einheim; Prüfungstermin Donnerstag, 6. April. — Ueber das Vermögen der Landwirthin Philipp Kreuzwieser Ehefrau, Louise geb. Albrcht von Dühren. Konkursverwalter Kaufmann Theodor Hoffmann; Prüfungstermin Donnerstag, 6. April.

Muthmaßliches Wetter am Mittwoch, 8. März. Ein neuer kräftiger Hochdruck von 770 mm, der über Irland, England und Nordfrankreich ostwärts vordringt, hat den jüngsten Luftwirbel unter gleichzeitiger Abkühlung zum Rückzug nach Mittelindien genöthigt. Nördlings aber rückt ein tiefer Luftwirbel von 745 mm vom Weihen Meer über die Ostsee heran und hat seine Vorposten bis nach Polen ausgedehnt. Doch scheint der Hochdruck aus dem Westen Sieger zu bleiben, da bei uns das Barometer noch immer im Steigen begriffen ist. Bei ziemlich kalter Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag nur zeitweilig bewölkt und dann zu kurzen Schneefällen geneigt, im übrigen trocken und mehrschal heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

Weinheim, 6. März. Herr Kunstschleifer Georg Hildebrand bringt am Samstag Abend mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit, aus welchem Anlaß die Angestellten und Arbeiter der Firma S. Hildebrand u. Söhne sowie die mit dieser Firma in Beziehung stehenden Geschäftsfreunde dem Jubelpaar einen imponirenden Festgastgeber. Am demselben betheiligten sich circa 150 Personen. Die Anrede an das Jubelpaar hielt, nachdem ein Lied gesungen worden war, Herr Guy, worauf Herr Hildebrand bemerkt dankte. Hierauf begaben sich verschiedene Abordnungen in die Wohnung und überreichten dem überaus frohen Jubelpaar verschiedene Geschenke bestehend in einem silbernen Tafelaufsatz und zwei Photographien, wovon eine die Beamten und Arbeiter des Geschäftes und die andere die bezeichneten hiesigen Geschäftsfreunde darstellen. Zum Schluß wurde noch ein Lied gesungen, worauf sich der Zug nach dem Saale des Herrn Louis Lang bewegte, wo ein Bankett abgehalten wurde.

Heidelberg, 6. März. Sehr zeitgemäß ist ein vom hiesigen Stadtrat gefaßter Beschluß, wonach in der hiesigen Volksschule vom nächsten Herbst ab der Danzunterricht für Knaben eingeführt werden soll.

Knobach, 6. März. Lehrer M. von Hahmersheim, ein verheirateter 45 Jahre alter Mann, wurde lt. V. Br. wegen an Kindern begangener Sittlichkeitsverbrechen geädlich eingezogen.

Donauersingen, 6. März. Eine aufregende Scene spielte sich auf dem Prognostikumsgebäude ab. Unter den Arbeitern des Raminierers Gram, welche dort beschäftigt waren, befand sich auch dessen ältester Sohn. Derselbe wurde, als er sich gerade auf dem höchsten Punkte des Raminus zu thun machte, von einem epileptischen Anfälle betroffen, und wurde sicher vom hohen Dache herabgefallen, wenn ihn kein Wirtsdirektor nicht noch rechtzeitig gefaßt hätte. Mit großen Schwierigkeiten und riannr Lebensgefahr gelang es diesem

und dem Prognostikumsdiener den Kranken, der am äußersten Ende des Daches lag, unter Anwendung von Seilen wieder bis zum Einsteigeboden zu bringen.

Karlsruhe, 6. März. Hier ist im Alter von 83 Jahren der frühere Präsident des Kreis- und Hofgerichts Konstant, Bernhard August Resinaari, gestorben. Er war einer der vorzüglichsten Juristen unferes Landes und gehörte einst auch der Kammer der Landräthe an.

Offenburg, 6. März. Hier starb nach kurzem Krankenlager Herr Kreisrath Scherer.

Rödingshausen, 6. März. Hier lebte ein hiesiger Bürgerhohn, der schon seit vielen Jahren als verschollen galt, wieder in seine Heimath zurück. Im Jahre 1869 verließ er unseren Ort und begab sich auf die Wandererschaft in das benachbarte Elsaß, wo er beim Ausbruch des Krieges als Knecht in Schlettstadt im Dienste kam. Als die badischen Truppen zur Belagerung dieser Festung schritten, mußte er sich geschickt aus der Stadt hinauszuweichen und meldete sich bei seinen Landsleuten als Kriegsfreiwilliger. Diefem Besuche wurde entsprochen und er leistete seinem Regimente durch seine Tapferkeit, Unerfrockendheit und Kenntniß der französischen Sprache namentlich in der Spionage manche guten Dienste. Während sich unser Soldat im Feldzuge ganz wohl fühlte und willig den Befehlen seiner Vorgesetzten Folge leistete, schien ihm das in Friedenszeiten nicht mehr sonderlich zu passen, und als er eines Tages wegen grober Insubordination vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollte, verließ er seine Garnison Bruchsal und floh nach Basel. Da er aller Mittel entblößt war und zufälligerweise in die Hände eines Agenten für die Fremdenlegion fiel, so ließ er sich von diesem überreden und machte 15 Jahre lang alle Strapazen mit, die ein Dienst in jenen Regimentern mit sich bringt. Nach Ablauf seines Kontraktes mit der französischen Regierung kehrte er wieder in das Elsaß zurück und arbeitete längere Zeit in der Nähe von Mülhausen, wo er schließlich als damaliger Deserteur entdeckt und zu seinem Regiment zurücktransportirt wurde, das ihn alsdann zu einem halben Jahre Festung und zum Raubdienste des noch existirenden selben Jahres verurtheilte. Vorgefunden nun war seine Dienstzeit abgelaufen und der gelbe Dragoner kam heute wieder wohlbehalten nach 23jähriger Abwesenheit in seiner Heimath an.

Vom Schwarzwald, 6. März. Selten dürfte jezt noch eine solche Schneemasse zu finden sein, wie dies gegenwärtig auf dem Kniebis der Fall ist. Das sämtliche Luftverhältniß auf dem Kniebis ist dem Schwarz. Botsen zufolge bis zum zweiten Stock vollständig eingeschneit. Von den Fenstern dieses Stockes aus kann man auf dem Schnee einen Spaziergang antreten, ohne die Treppe hinabsteigen zu müssen. Zum Barometer mußte der Eingang durch einen im Schnee gegrabenen Tunnel gewonnen werden; der Besitzer ist gezwungen, in seinen dort gelegenen Wirtschaftskalkulationen den ganzen Tag Licht brennen zu lassen. An der Straße vom „Lamm“ nach Rypoldsbau reicht der Schnee bis an die Telegraphendrähte, eine Strecke von etwa 80 Metern konnte nicht frei gemacht werden; man mußte einen Tunnel graben, durch welchen Personen und Fuhrwerk passieren können.

Pfälzisch-Deutsche Nachrichten.

Ludwigshafen, 6. März. Vorige Woche wurde in der Sammelrunde des Ludwigshafener Adufer-Unternehmens die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die unnatürliche Mutter, welche das Kind schon im November v. J. in Würzburg geboren, hierauf entbietet und die Leiche in ihrem Koffer verborg, ist ermittelt. Es ist die ledige Emilie Rieb aus Rillenhausen bei Würzburg. Sie soll das Verbrechen bereits eingestanden haben.

Ludwigshafen, 6. März. Eine wegen Unzucht verurtheilte Frau aus Neustadt, welche wegen ihres unansehnlichen Handwerks in Mutterstadt im Arrestlokal untergebracht war, wurde aus demselben durch 4-5 Buriden mittelst Besenwerkzeug befreit. Dieser Tage wurde nun die Dirne dabei in einer Wirtschaft in der Gärtnerei nächst dem alten Spital ausfindig gemacht. Dieselbe lebte in froher Weise daleist, als Manne verkleidet und wohlgenüht ihre Cigarre rauchend. Die „Emancipirte“ kann wohl einer nicht unbewußten Strafe entgegensehen, da sie bereits mehrfach rückfällig ist. Den Befreiern aus dem Mutterstädter Arrestlokal ist man bereits auch auf der Spur.

Landau, 6. März. Eine hier stattgefundene Versammlung von Handels- und Gewerbetreibenden befaßte sich mit der Frage eines Straßenbahnbaues von Landau nach Bellheim und kann der Bau einer solchen Bahn als gesichert gelten. Die Kosten werden sich auf 450.000 M. belaufen und 100.000 M. Betriebskosten stellen, welche zu 1/3 von der Aktiengesellschaft für Straßenbahnbauten in Struttin, welche jedenfalls der Bau übertragen wird, aufgebracht werden, während das fehlende Drittel sich auf die an der zu errichtenden Bahnstrecke liegenden Gemeinden und sonst von Interessenten vertheilt.

Münchweiler, 6. März. Vorgefunden ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der 17jährige Franz Daummann dabei, 3. St. Dienstknecht auf dem benachbarten Regimentskaserne wollte ein mit zwei Pferden bespanntes Fuhrwerk, auf dem noch ein 13jähriger Knabe und das 10jährige Stöckchen des Dolmetschers sich befanden, nach Hause führen,

entwickelt, und ihre Formen waren voll zu nennen. Schon die Bewegungen der weißen, wohlgeformten Hand deuteten starke Willenskraft an und ließen vermuten, daß sie wohl ebenso gewandt und sicher die Feder führte, als sie ein feuriges Seltens zu lenken verstand. Dem ungeachtet zeigte ihr Äußeres nicht das mindeste Amazonenhafte, das mußte Dr. William wider Willen eingestehen. Die klare, bestimmte Art, zu reden, mochte das Eingige sein, was während auf ihn einwirkte. Sonst verrieth ihr höchst einfaches Kleid aus weikem, weichem Stoff die wahrhaft vornehme Frau, die den Reiz ihrer Schönheit nicht durch künstliche Mittel und äußeren Schein zu erhöhen für nöthig erachtete.

Leider vertheilt ich sehr mangelhaft das Deutsche, so daß ich diese Schriften nur halb zu entsiffern vermag, laute ich Burton endlich, indem sie die Papiere zurückrichte. „Der Name ist also William von der Capellen? Das klingt doch vollständig nicht?“ fragte sie wieder, mit dem gleichen prüfenden Blicke an ihm emporschauend.

Nur der Abstammung nach ist es unsere Komise, da mein Großvater bereits nach dem Kaiserreich Ost reich einwanderte. Im Grunde des Bergens bin ich stolz darauf, sagen zu können: ich bin ein Deutscher! Der Name halber an ne ich mich hier nur William, entganerter der junge Mann zwar hüßlich, jedoch merklich schwach. Auch habe er nicht das geringste verbindliche Wort dazu, welches verrieth erwartet wurde, sondern folgte seine Briefschaften flüster wieder zusammen, ichab das Portefeuille in die Tasche und langte schweigend nach dem Hute.

Sie sind der sonderbarste Mensch, der mir je vorkommen ist, rief das junge Mädchen in etwas geräushter Tone, wobei ein Hälchen zwischen den feinen Brauen sichtbar wurde. Sie haben eine originelle Art, sich vorzustellen. Ich sollte meinen, der Blog bei der Firma Burton sei wohl eines formvolleren Besuches werth, mein Herr! Oder haben Sie verfehlt die Luft verloren, und Ihre Dienste anzubieten? Burton ich eben Sie doch in großer Eile, wie Ihre Frage nach meinem Vater beweis, um so schnell als möglich die einträgliche Stelle in Ihrem Bankhaus zu erlangen — wie? (Fortsetzung folgt.)

William.

Deutsch-Amerikanisches Lebensbild von Doris Frein von Spactgen.

(Schluß des vorigen.)

(Fortsetzung.)

Nach und nach rückte er allerdings, da sein Oef bald einsah, daß er den kennzeichnenden, gebildeten Mann vorzuziehen auszuwählen könne, in dem kleinen, unanständigen Bankgeschäft zu dem Posten eines Geschäftsführers auf. Während war indess auch diese Stellung durchaus nicht. Denn mit der Lebensfähigkeit des Geschäftes war es nur schwach bestellt, weil man hauptsächlich mit fremden Mitteln arbeitete. Was er schon seit lange vorausgesehen, trat wirklich ein. Raum fünf Monate hatte Dr. William dort gearbeitet, da fiel die Firma. Der Schlag traf ihn hart. Unter der großen Zahl von Leuten, die entlassen wurden, befand er sich selbst, da der neue Inhaber zugleich die Führung der Bücher übernahm.

Seitdem lebte er müßlos und fast verzweifelt jeden Abend in sein hübsches boarding-house zurück. Das Oef war zu Ende, der strenge Winter eingetret, und noch immer fand sich keine Stellung.

Da erkrankte ihm gleich einem Nichts in dunkler Nacht ein Brief des Gen.alkonsuls, welcher ihn und seine Familie von früher konnte und sich bereits verheiratet, wenn gleich ohne Erfolg, für den kennzeichnenden jungen Mann verwendet hatte. Der Geschäftsführerposten in einem der ersten Bankhäuser N-w Yorks, bei Ed. A. Burton, war frei; das schien ein Blog, wie er ihn seit Monaten suchte, dort würden seine Talente und Kenntnisse Anerkennung finden. Was dünkte ihn so glänzend und verlockend, wie nur möglich — und dennoch fand er hier auf's Neue bitter enttäuscht und entmutigt. Der Oef der Firma, der Repräsentant derselben, war ein Weib!

Während dessen blühtete die junge Dame noch immer in

ihren Papieren; ihn überkam ein Gefühl, als müsse er ihr dieselben entreißen. Sie sollte keinen Einblick da hinein thun, den Schreier seiner trüben Verzogenheit nicht lästern! Was ging es die kalte, herglose Amerikanerin überhaupt an, wer er war und was ihn hieher geföhrt? In ihren Augen blieb er doch immer nur ein Paria, ein armer Stellenhüter, der nach Brod streift, den die bittere Noth zwingt, den brüderlichen Verhältnissen sich ohne Karren zu fügen. Der eigenthümlich stolze und doch auch wieder so sinnende Ausdruck um ihren charaktervollen Mund, das Fuchsen der langen dunklen Wimpern, als die gesunkenen Augen Blau um Blau durchsahen, ließen sein Herz in widersprechenden Empfindungen schlagen. O, wach ein Vertreter seiner edlen Nation war er — trotz des schlechten Anzuges — vor vieler hochmüthigen, eingebildeten, amerikanischen „Baumwollenspringerin“. Allein das Wort erkund ihm schon auf den Lippen, als er einsehender das Mädchen betrachtete.

Was es denn möglich, überhaupt nur denkbar, daß dieses junge Weib, welches kaum mehr als 24 Jahre zählte, die Leiterin eines großen, ausgebreiteten Handlungshauses sein könne? Für den Geschäftskreis eines Deutschen richtete diese Thatsache als etwas völlig Uebernatürliches, obwohl William während seines Aufenthaltes in New-York schon von überauspannen, emporgestiegenen Frauen gewöhrt hatte, die in halb männlichen Anzügen einhergingen, überall das große Wort führen und sich im Allgemeinen als leidenschaftliche „Frauenrechtlerinnen und dergleichen“ höchst unweiblich zeigten. Allein er hatte sich von ihnen doch ein anderes Bild gemacht, als es sich ihm hier bot. Was doch Mrs. Burton so ganz verschieden von den übermäßig blonden, schlanken Amerikanerinnen, die er bisher gekannt. Ihr kurzes, dunkles Lockenhaar, welches die breite, markirte Stirn umkränzte, gab zwar dem punkten Kopfe des Mädchens ein besonderes, energisches Gepräge, jedoch wirkten dafür der wunderbar, sammetweiche, gelblich angehauchte Rosentint und die großen, halb verheilerten Augen um so anziehender. Ja, die Augen! Mrs. William konnte sich nicht entsinnen, jemals solche Augen gesehen zu haben, die in Farbe und Ausdruck jedes Moment zu wechseln schienen. Ursprünglich mochten sie wohl vom schönsten, tiefsten Blau sein. Die ganze Gestalt war kräftig

Auction-Anzeigen

Bekanntmachung.

Nr. 1881. Die Ehefrau des verstorbenen Johann Schöpp III., Helene geb. Weimann in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei der Erbteilung eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufondern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: 4351
Dienstag, den 25. April 1893,
Vormittags 9 Uhr
bestimmt.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, 4. März 1893.
Gerichtsschreiber Großherzog.
Landgericht.
Dr. Weingart.

Handelsregister-Einträge.

Nr. 11866. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 4337
O. S. 480 Ges.-Reg. Bb. VI.
Firma: „Badische Brauerei“ in Mannheim.

Wendel Friedrich Karl Solz und der bisherige Procurist Simon Kaufmann sind als weitere Direktoren ernannt. Derselben haben die Firma gemeinschaftlich oder jeder für sich in Gemeinschaft mit einem weiteren Zeichnungsberechtigten zu zeichnen.

Die Procura des Simon Kaufmann ist hierdurch erloschen.
Mannheim, 3. März 1893.
Gr. Amtsgericht III.
Mittermayer.

Handelsregister-Einträge.

Nr. 11817. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 4338
O. S. 406 Ges.-Reg. Bb. VI.
Firma: „Aktien-Gesellschaft für Seidenindustrie“ vormals „Herbmann Wolff“ in Mannheim.

Die durch die Generalversammlung vom 3. Mai 1891 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um 500.000 M., Dreihunderttausend Mark, ist erfolgt.
4338
Mannheim, den 3. März 1893.
Gr. Amtsgericht III.
Mittermayer.

Verkeigerung

von Kupf., Brennholz und Weiden.

Die Stadtgemeinde läßt an folgenden Tagen nachstehend verzeichnetes Kupf., Brennholz und Weiden an Ort und Stelle öffentlich losweise versteigern und zwar:

Freitag, 10. März,
Nachm. 2 Uhr,
14 Stück Birnbäume am Rosengartenweg zwischen dem Stadtdamm und der Rosengartenstraße lebend,
um 2 1/2 Uhr

42 Stück Rücherräume von 22 bis 30 cm Durchmesser,
420 Stück Kisternen in der Stadt, Wärenter bei der Kaiserstraße lebend,
um 3 1/2 Uhr

21 Stück dürre Obidäume an der Sedenheimerstraße zwischen der Luisenstraße und Wärenter lebend, sowie
8 Stück abgängerige Kuchbäume zwischen Wärenter und der Gemarkungsgrenze stehend fern

Samstag, 11. März,
Nachm. 2 Uhr,
1 Stamm Silberpappel
3 Stämme Weiden
3 „ Kiefern
2 „ Schwarzpappel, sowie
27 Stk gemischtes Scheitholz, theils im Schindlenlo, theils in der Stefanienpromenade lebend.

Die Zulassung ist jeweils an erst genanntem Orte, 4417
Mannheim, 6. März 1893.
Die Kulturkommission.
Bräunig.
Bodenhöfer.

Bekanntmachung.

Der Kolonnenfall und die Schloßremisen sollen im Wege des öffentlichen Angebots in mehrere Lose getheilt auf Abbruch versteigert werden.
4261

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt zur Einsicht auf und werden letztere gegen Erstattung der Andruckkosten abgegeben.
Bewerber wollen ihre Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens
Samstag, den 11. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle einreichen, zur welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfindet.
Mannheim, den 4. März 1893.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Bekanntmachung.

Die Terrassböden zum Neubau der Realschule in Q 8 sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Hochbauamt zur Einsicht auf und werden letztere gegen Erstattung der Andruckkosten abgegeben.
4179

Bewerber wollen ihre Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens
Samstag, den 11. März
Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle einreichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote im Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfindet.
Mannheim, 4. März 1893.
Hochbauamt
Uhlmann

Bekanntmachung.

Magazinaräume oder Scheunen zur Unterbringung von 3000 Zentner Rauchfouage, mit bequemer Zu- und Abfuhr, in der Stadt oder deren unmittelbaren Nähe gelegen, werden alsbald zu mäßigen Preisen zu mieten gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt das Königl. Proviantamt Mannheim C 7, 5.
4323

Nr. 507. Die Maschinen-Stelle für die städtische Dampfstraßenwalze ist am 15. März cr. anderweitig zu besetzen. Mit derselben ist ein Anfangsgehalt von 1500 Mark verbunden.

Nach Umlauf von zwei Jahren kann dem Inhaber die Aufnahme in die städtische Wittwen- und Waisenkasse in Aussicht gestellt werden. Weibliche Bewerberinnen sind in gleicher Stellung waren, erhalten den Vorrang.
Mannheim, 28. Februar 1893.
Tiefbauamt:
Kasten.

Lagerplatzverpachtung.

Nr. 507. Zur Verpachtung zweier weiterer Lagerplätze am rechtsseitigen Neckarvorland bei der Hahn'schen Ziegelhütte ist Termin auf

Samstag, 11. März 1. J.,
Vorm. 11 Uhr
auf unserem Bureau O 7, 6 festgesetzt.
4336
Mannheim, 4. März 1893.
Tiefbauamt:
Kasten.

Zahlungs-Aufforderung.

Die Adernachtzettel-Zahlungen der Adernachtzettel werden hiermit ermahnt, das auf Martini 1892 fällig gewesene Zahlung nunmehr baldigst anher zu entrichten, da demnach die anderweitige Verpachtung derselben weder stattfinden wird, für welche das Zahlung nicht entrichtet worden sollte.
4395
Mannheim, 6. März 1893.
Die Stadtkasse.
Soffmann.

Öffentliche Verkeigerung

Mittwoch, 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5
2 Pianino, 1 Buffet, 1 Vertikal, 4 Chiffonier, 3 Kleiderkränze, 2 Kofferarmaturen, 1 Sontol mit Spiegel, 4 Kommoden, 3 Baldilomoden, 2 Nachtschische, 4 Kanne, 1 Divan, 3 volle Betten, 1 Kinderbett, ovale und edige Tische, 1 großer Ausziehtisch, 1 Koffenschrank, 6 Kofferstücke, 2 Servierstische, 1 Klotzgestell, 1 Klavier, 4 Tafelstühle, 30 Servietten, 12 Stk. Dessertmesser, 6 silberne Kaffeelöffel, 1 Stk. Tortenschaukel, 1 Stk. Salabüchse, 12 Stk. Büchsenbesteck, 2 silb. Uhren, 2 goldene Uferten, 1 Daubapfeife, 2 dreiarmlige Gasleuchte, 4 Gaslampen, 1 elektrisches Häutemerk, 1 Dienstrin, 1 Kleidergestell, 2 Kochherde, 1 eiserner Ofen, 1 Copierpresse, 1 Zeichentisch, 2 Eisenkränze, 3 Grabsteine, Näb- und Hiertische, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Teppiche, Kippstühle, verschiedenes Porzellangeschirr u. sonstige Gegenstände im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, 7. März 1893.
Ebner,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Verkeigerung.

Mittwoch, den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier:
1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 runder Tisch, 2 Nachtschische, 1 Hängelampe, 2 Pianino, 1 silberne Tischuhr, 7 Kleiderhaken, 10 Flaschen Sherry, 1 Flasche Kirchenwasser und verschiedenes Küchenschiff gegen baare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.
Mannheim, den 6. März 1893.
Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Verkeigerung.

Am Mittwoch, 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Hof des Hauses J 7, 11 (Schuhprobe)
2 Betten, 1 Kleiderkasten, 1 Kommode, 1 Wasch- u. 1 Küchenschrank, Küchenschiff u. sonstige Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 6. März 1893.
Futterer,
Gerichtsvollzieher, Q 4, 5.

Öffentliche Verkeigerung.

Donnerstag, den 9. März, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 bahier:
1 Chiffonier, 2 Nachtschische mit Warmmorplatte u. 1 Kleiderkasten im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 6. März 1893.
Söbel,
Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Verkeigerung.

Mittwoch, den 8. März 1893, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal in Q 4, 5:
1 Spiegelkrant, 1 Kleiderkasten, 2 Kommoden, 1 Buffet, 2 Sopha, 1 Waschkommode mit Warmmorplatte, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Spiegel, 1 Bodenreppich, 1 Nachtschische, 2 Paar Vorhänge, 1 Blumentisch gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.
Mannheim, 7. März 1893.
Schuhmacher,
Gerichtsvollzieher.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Verheiratete.
24. Georg Klein, F. A. und Katharina Klein.
24. Joh. Christof Reuther, Schmieb und Elisabetha Dech.
24. Anton Jerwas, Hüder und Christina Holz.
24. Max Christ, Emil Druck, Maschinenmeister u. Amalia Chari, Leysler.
27. Ernst Daniel Tunes, Kaufm. und Kath. Elfr. Phil. Kutterer.
28. Heinrich Gebhard, Bahnarb. und Magdalena Brendel.
28. Aug. Bolt, Brunnenmacher und Barb. Rosendier.
Februar.
26. Joh. Kdermann, F. A. mit Barb. Zulann.
26. Joh. Peter Fabian, F. A. mit Elise, Bab. Schaffner.
26. Friedr. Gust. Karl, Bauer mit Anna Maria Martin.
26. Lorenz Weis, F. A. mit Maria Stelz.
26. Mathes Walter, F. A. mit Vertha Fries.
26. Franz Kath. Bauer, Tagner mit Paulina Deit.
27. Christ. Friedr. Schläger, Tagner mit Louise Gdy.
28. Christ. Kies, F. A. mit Juliana Speck.
28. Karl Gust. Friedr. Alex. Geber, Postillon m. Anna Maria Glödel.
2. Aug. Ludw. Metzger, F. A. m. Anna Maria Volkmer.
Februar.
Geborene.
24. Frieda Paula, T. v. Friedr. Mich. Schneider, F. A.
24. Anna Blondina, T. v. Louis Otto Belger, F. A.
24. Anna Johanna, T. v. Karl Aug. Laich, Schlosser.
22. Friedrich, S. v. Joh. Gg. Adolf, F. A.
12. Julius Karl Friedr., S. v. Christian Kanweiler, Postbote.
20. Emma, T. v. Johann Müller, Tagner.
22. Jakob, S. v. Josef Sommer, Schmiedemeister.
22. Anna u. Maria, Zwillinge v. Wilh. Stupper, Schuhmacher.
22. Franz Josef, S. v. Franz Hübinger, Maurer.
20. Johann Wilh., S. v. Franz Keller, Müller.
26. Franz u. Anna, Zwillinge v. Valentin Bertram, Obst- u. Gemüsehändler.
23. Rosa.
20. Heinrich, S. v. Wilhelm Fischer, Maurer.
25. Maria, T. v. Jakob Rieger, Mechaniker.
23. Gustav, S. v. Franz Jg. Schwandner, Eisengießer.
26. Ludwig Jg., S. v. Franz Ludw. Herrmann, Schreiner.
21. Barbara.
26. Marg. Katharina, T. v. Trubert Artmann, Fäucher.
24. Gustav Hermann, S. v. Karl Rich. Wollendorf, Bauführer.
22. Louise, T. v. Gottl. Helmreich, Schreiner.
27. Anna Emofena Marg., T. v. Theob. Wilh. Dech, Bankbeamte.
22. Emma, T. v. Michael Bräunig, F. A.
27. Vertha Phil., T. v. Friedr. Karl Wilh. Schröder, F. A.
26. Paula, T. v. Johann Werle, Schreiner.
27. Maria Regina, T. v. Ludwig Boller, Musiklehrer.
25. Adolf, S. v. Kaspar Weis, Schmied.
27. Elisabetha, T. v. Christ. Siegmayer, Tagner.
27. Anna Maria, T. v. Phil. Jg. Klein, Sattler.
27. Johanna, T. v. Georg Schach, Wirth.
26. Emil David, S. v. David Seibert, F. A.
26. Dorothea Helena, T. v. Ad. Karl Bräuer, Wagner.
25. Robert, S. v. Otto Kapp, Maria Risch, Agentenwidw.
27. Maria Kath., T. v. Friedr. Lenhard, Metalldreher.
28. Wilhelm, S. v. Anton Schambach, F. A.
28. Friedr. Heinr., S. v. Friedr. Gust. Karl, Maurer.
März.
2. Heinrich, S. v. Georg Bügler, F. A.
1. Wilhelm Hugo, S. v. Friedr. Weiser, Schreiner.
1. Damian.
1. Elisabetha, T. v. Jg. Phil. Schweitzer, Fuhrknecht.
1. Johann, S. v. Joh. Seibel, Maschinenf. Oskordene.
Februar.
23. Robert Theob., 1 J. 8 M. a. S. v. Christ. Körner, Pfästererstr.
24. Louise Vertha, 4 M. 6 J. a. T. v. Wilh. Vogel, Bäckermeister.
28. Friedr. Wilhelm Dietrich, 19 J. a. Kaufmann.
26. Andreas, 1 J. 1 M. a. S. v. Andr. Breitwieser, Fuhrmann.
26. Johann Brodel, 82 J. a. Privatmann.
26. Thelma Johanna, 8 M. a. T. v. Georg Mayer, Feiger.
25. Elisabetha, 6 J. 6 M. a. T. v. Franz Voigter, Küfer.
26. Rosa, 25 J. a. T. v. Gregor Kraus, F. A.
28. Katharina, 1 J. 5 M. a. T. v. Joh. Friedr. Jach. Koch, Handl. Schuhmacher.
März.
2. Elise, Butterweid, 76 J. a., Wm. v. Jakob Metzger, Wäcker.

Holzverkeigerung.

Aus diesem Gemeindefeld werden am 4318
Freitag, den 10. März 1. J.,
Vorm. 9 Uhr
auf dem Rathhause dahier
202 Stk Scheit- u. Brühlholz,
269 „ Stochholz,
11,442 „ Stk Weiden und
10,700 „ Bohnensteden
öffentlich versteigert.
Sandhofen, 3. März 1893.
Das Bürgermeisteramt.
Ferdel.

Stammholz-Verkeigerung.

Donnerstag, 9. März 1. J.,
Vormittags 11 Uhr
anfangend, läßt die hiesige Gemeinde nachgenanntes Holz auf der Diebstelle öffentlich versteigern
70 Eichenstämme
10 Buchenstämme
88 Laubholzstämme
7 Sonstige Stämme.
Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen. Bei ungünstiger Witterung wird die Verkeigerung im Rathhause abgehalten.
4407
Großschäfen, 6. März 1893.
Bürgermeister-Amt
Schmitt.

Fleischhaus-Verkeigerung.

Barbara Gund von Sedenheim läßt am 4144
Samstag, den 11. März 1893,
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhause zu Sedenheim die nachverzeichneten Fleischstücke öffentlich zu Eigenhum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgen kann, wenn der Anschlag geboten wird.
Bemerkung Sedenheim.
1. 2 Parzellen Ader im Niederfeld
2. 3 Parzellen Ader in der Röllau
3. 3 Parzellen Ader im Witzelsfeld.
4. 4 Parzellen Ader im Oberfeld.
5. 1 Parzelle Ader im Brunnensfeld.
6. 4 Parzellen Ader im Sand.
7. 1 Parzelle Wiese i. d. Niedwiesen.
Bemerkung Redarau.
8. 1 Parzelle Ader im Brunnensgewann.
9. 1 Parzelle Ader an der neuen Morgen.
Gernsbach, 27. Februar 1893.
Der Benachthigte:
G. Klumpp.

Strickarbeiten

werden solid und billig ausgeführt von der Maschinenstrickerei 562
Lina Schweizer,
J 2, 7, 3. Etw.

Damenkleider

Empfehle mich zur Anfertigung eleganter und einfacher Damenkleider unter Garantie für modernen Schnitt und ausgezeichnetem Sitz bei billiger Berechnung in und außer dem Hause. 2270
Gretch Pernat, 4. Quartier.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen und prompt und billig besorgt. 35598
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Köffer's Bank Act.-Ges.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.
Einzug von Wechseln zu billigen festen Sätzen.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Credit gewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenen und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Ausführung von Börseaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen.
Ausstellung von Checs, Anweisungen und Wechselbriefen an alle Handels- und Verkehrsplätze.
Gebührenfreie Chec-Rechnungen und Annahme von Baar-einlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen. 698

Casino-Saal.

Sonntag, den 19. März 1893, Vormittags 11 Uhr
Matinée
des Frankfurter Streich-Quartetts:
Prof. Hugo Herrmann, Concertmeister Naret Koning,
Ernst Welcker, Hugo Becker,
unter frdl. Mitwirkung von Frau Florence Bassermann,
Herrn Mühlfeld, Clarinetist aus Meiningen und
Herrn Fritz Bassermann.
Programm: 1. Trio f. Pianoforte, Clarinette u. Violoncell v. Brahms. 2. Quintett op. 29 für Streichinstrument u. Beethoven 4398
3. Quintett für Clarinette u. Streichinstr. v. Brahms. 4399
Num. Sitzplatz M. 3.—, Stehplatz und Gallerie M. 2.—
Billetverkauf bei Th. Schler und an der Kassa.

Saalbau — Mannheim.

Dienstag, den 7. März 4397
unwiderruflich letztes
Grosses National-Concert
mit Gesang- und Tanzeinlagen
des berühmten I. Oesterreichisch-Ungarischen Herren- u. Damen-Orchesters in ihrer Nationaltracht.
1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pf., Gallerie 30 Pf., Anfang 8 1/2 Uhr. Dagegen-Billetts haben Gültigkeit.

Großer Wäyerhof.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch
Concert u. Vorstellung
der Spezialitäten-Truppe 4411
Dobsansky
bestehend aus Damen und Herren. Anfang 8 Uhr
Fortsetzung des Salvator-Ausgangs. Desp.

Restauration zum alten Fritz, U 6, 8.

Morgen Mittwoch, den 8. März
Grosses Schlachtfest
Prima Wurst. Abends Musik:
4416 H. Salvator, wozu herzlich einladet Otto Schwörer.

Sausentwässerungen

werden gut und billig ausgeführt, die dazu erforderlichen Mäse angeliefert, sowie Anfertigen von Cementarbeiten unter Garantie bei billiger Berechnung. 8728
Gg. Billmann, Schwetzingenstr. 73.

Dienfabrik

K 1, 11b Friedrich Holl K 1, 11b
empfiehlt vollständiges Lager in 1112
altdentschen Defen sowie Herden etc.
Reparaturen billig.

VII. Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung am 13. u. 14. April 1893.
Loose zum Nennpreis 3 M. 100 300 30000
(Porto und Gewinnliste 30 Pf. extra) 200 150 30000
empfiehlt u. versendet das General- 1000 100 60000
Debit 1000 100 30000
Carl Heintze, Berlin W. 1000 100 15000
(unter des Linden 1. 3872 Gewinnliste — 875000)

Kommunion-Kerzen

aus reinem Bienenwachs empfehlen billigst 4375
G 3, 14. Gebrüder Ebert, G 3, 14.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen

aus der Manufactur- oder Kurzwaarenbranche,
finden sofort oder pr. 15. März dauernde Stellung bei gutem Salair. 4408
Leonhard Tietz,
Mainz.

Militär-Verein Mannheim.

Todes-Anzeige.
Unser Kamerad, Herr Chorführer
Jakob Kumpf,
ist gestern Sonntag, den 5. März, Abends 9 1/2 Uhr, nach längerem schweren Leiden, im Alter von 40 Jahren gestorben.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt. Der Verein sammelt bis um 3 1/2 Uhr in der Gemarkungshalle. Um recht zahlreiche Theilnahme am letzten Abschiede bittet
Mannheim, 6. März 1893. 4370
Der Vorstand.

Militär-Verein Mannheim.
Todes-Anzeige.
Unser Kamerad, Herr Chorführer
Jakob Kumpf,
ist gestern Sonntag, den 5. März, Abends 9 1/2 Uhr, nach längerem schweren Leiden, im Alter von 40 Jahren gestorben.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 7. d. M., Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs aus statt. Der Verein sammelt bis um 3 1/2 Uhr in der Gemarkungshalle. Um recht zahlreiche Theilnahme am letzten Abschiede bittet
Mannheim, 6. März 1893. 4370
Der Vorstand.

Musikverein.
Dienstags Nachmittags 3 Uhr.
Probe
für Sopran und Alt.
Casino.
Die Bücherausgabe findet bis auf Weiteres nur an Samstagen von 1/2-1/3 Uhr statt.

Kaufmännischer Verein
Dienstags, den 7. März, 8 Uhr im Theater-Saal
Vortrag
des Herrn Prof. Dr. Georg Kohn aus Jülich über „Die Symbolik im germanischen Familienrecht“.

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Rustfahnenhandlung R. Ferd. Hebel, in der Kaufmannshandlung von Th. Schler und im Zeitungs-Kiosk hier, sowie in der Baumgärtnerischen Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen. (Die Tageskarten abzugeben).
Die Eintrittskarten werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
(Abtheilung der Diskussion.)
Dienstags, den 8. März, 8 Uhr im Lokale

Discussion
über
„Börse u. Vöriengeschäfte.“
Die Geschäftsleitung.

Mannheimer Sängerkreis
Heute Dienstag Abend
Probe.

Krautbrot,
täglich frisch, sowie reinen
Schleuderhonig
empfehlen
Bäckerei Schmitz & Raab,
G 2, 11.

Mehle
No. 1. 5 Pfund à 80 Pfg.
No. 0. 5 „ 90 „
No. 00. 5 „ 100 „
Georg Dietz, a. Markt.
Telephon 559.

Der grosse Erfolg
wischen
Voigts Lederfell
seit mehreren Jahren erzielt, so dass „Voigts Lederfell“ nun in Tausenden von Geschäften einen beliebten, vorzuziehenden Verkaufserfolg bildet, — hat eine grosse Konkurrenz und viele missratene Nachahmungen hervorgerufen, welche durch allzuviel Zusätze billig und schlecht gemacht, dem Leder geradezu schädlich sind und keine der Eigenschaften des schon Voigts Lederfelles besitzen!
Man erwirbt das Lederfell „Voigts Lederfell“, nicht genau auf Qualität und Form.
Th. Voigt, Würzburg,
und vielen jedes andere vorzieht. In den meisten besseren Geschäften in Bonn am 12, 20, 40 und 70 Pf. vorräthig. Wo nicht, werde man sich direkt an die Fabrik.

Barthie-Waaren
aller Art
sowie ganze Waarenlager aller Branchen kauft gegen
sofortige Cassa.
Offerten erbitte längstens bis 8 Uhr dies an Weinheber aus Rüdch 1/2, Postlagernd Mannheim.

Regenfass
zu kaufen gesucht.
Anträge sind in B 1, 3, haben links abzugeben.
Alles Klei und Zinn kauft
Mannheimer Glasmalerei
H 9, 21.

Ein neues Wohnhaus
mit kleinerem Wohnraum und zweifach Magazin und große Kellerräume mit großem Hof zu RL. 30,000 unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres in der Expedition.

Alte Bücher
einzelne wie in ganzen Bibliotheken kauft zu
höchsten Preisen
A. Bender's Antiqu. & Buchh.
N 4, 12.

Gummi-Waaren.
sämmtl. Bedarfsmittel für Herren u. Damen verbind.
Gustav Graf, Leipzig. Aufw. Waare, Preisliste 20 Bl. versch.

600
Mark Hebeschub d. n. Hause m. g. Colonialis-Gesch. in schönster Lage Ludwigshafen. Verkaufspris 45000 Mk. Anzählg. 3000 Mk.
Westl. Offerten unter G. 4333 an die Expedition ds. Blattes.
Wettfederreinigung in und außer dem Hause, mit Dampf, bei billiger Berechnung von Magdalena Bögele, G 7, 2e.

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (größere) pr. Pfd.; Gänse-schlachtfedern, so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Dunnen Pfd. 1.50 M. hübschere gut entkürzte Gänsefedern Dunnen Pfd. 2 M., beste böhmische Gänsefedern Dunnen Pfd. 2.50 M., russische Gänsefedern Dunnen 3.50 M. feinste, weiße Gänsefedern Dunnen 4.50 M. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett nötig) ausreichend) verendet geg. Rachnahme (nicht unter 10 M.).
Gustav Lantig, 54245 Berlin S., Prinsenzstraße 46. Verpackung wird nicht berechnet. Viele Anerkennungs-schreiben.

Stiftungs- und Sparkassengelder auf 1. Hypothek zu bill. Zinsfuß aus coulant. Bedingungen vermittelt 40060
Karl Seiler,
Höflich, bei eo. Collector.

N 3, 15 für Damen N 3, 15.
Praktische anerkannt beste Zuschneideschule nach neuestem System, ohne Apparate sofortiges Zuschneiden nach Maß zu erlernen in 14 Tagen.
Gründliche Ausbildung 25 Mark für vollständige Unkundige, auch im Anfertigen.
Kurios 3 Monat 45 M.

deutsche Conversation
im Laufe des Tages mit Herren oder Dame im Wechsel gegen
Französisch.
Offerten unt. B. P. 4162 an die Exped. erbiten. 4162
Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Verloren.
Am Donnerstag früh vom Casino bis R 3 ein Armband.
Abgegeben gegen Belohnung B 8, 15, 4. Stod.

Antiquitäten,
gute alte Gemälde, ein sehr schön eingeleger Schreib-schreibtisch (Louis XV.) zu jedem annehmbaren Gebot zu verkaufen wegen voll. Aufg. des Geschäftes.
Egger, D 5, 5.

Für Brautleute.
2 feine Betten, 1 Ghiffonier, neu, weggangshbr. zu verkaufen.
3984 U 6, 18, 5. St.

200 Wirthschafts-Kühe
mit geschweiftem Holzfuß (best. Qualität) sind zu verkaufen.
Reflektanten wollen ihre Adresse unter St. 4361 in der Expedition ds. Bl. abgeben. 4361

Ein schönes, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Ein schöne, schwarz u. weiß gestreiftes Band für Spaziergänger billig zu verkaufen.
4209 K 3, 18, 4. St.

Braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf Ziel gesucht. O 2, 5. 4125
Ordnentl. Mädchen auf Ostern gesucht. F 5, 3. 3967
Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn auf Ziel gesucht. 3763
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Ein junger Mann, 33 Jahre alt, verheiratet, cautionsfähig 2000 Mk., sucht eine Stelle als Kaffee, Kuchener, Verwalter oder Aufseher oder einen sonstigen Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. 3974 an die Exped. ds. Bl. 3974

Ein verheirateter Mann (gelernter Kaufmann) sucht als Aufseher, Revisor ev. Provisionsreisender Stelle.
Näh. im Verlag. 4014

Filiale, Karlsruhe.
Geschäftsbüch. Ehepaar, cautionsfähig, durchaus gewandt im Verkehr und zuverlässig, sucht die Leitung einer Filiale zu übernehmen.
Ermöglicht spätere Übernahme auf eigene Rechnung. Off. sub N. 6000 an Hausf. Klein & Bogler N. 6, Karlsruhe. 4403

Junge Hausmädchen, sowie ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit übernimmt, auf Ostern gesucht.
4255 Kaiserling 40.

Ein reinl. Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeiten gesucht. S 6, 7. part. 4121
Ein fleißiges braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf Ostern gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 4355

Solides, fleißig. Mädchen tagelüber für häusl. Arbeiten gesucht. 4352
F 8, 15, 2. St. recht.

Tüchtige Arbeiterin für Seppidenfabrikation wird gesucht. 4358
L. Steinthal, D 3, 7.

Ordnentliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht. 4359
Q 5, 10, part.

Geucht von einem Witwer, anhängliche Person in den 30er Jahren behufs späterer Berechtigung. 4362
Offerten unter No. 4362 an die Expedition d. Bl.

Zu hindern und als Stütze der Hausfrau gesucht!
Zu 3 Kindern im Alter von 5-7 Jahren und als Stütze der Hausfrau wird ein braves, gebildetes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und in der Haushaltung erfahren ist, gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. 4376
Es wollen sich nur Solche melden, welche schon ähnliche Stellen bestanden haben und im Besitze guter Zeugnisse sind.
Offerten unter No. 4376 an die Expedition ds. Blattes. 4376

Tüchtige Verkäuferinnen für Buch- und Besatzartikel finden Stellung. 4393
M. Hirschland & Co., P 2, 1.
Monatsfrau gesucht. 4372
C 7, 15, 3 Treppen.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein junger Mann, 33 Jahre alt, verheiratet, cautionsfähig 2000 Mk., sucht eine Stelle als Kaffee, Kuchener, Verwalter oder Aufseher oder einen sonstigen Vertrauensposten.
Offerten unter Nr. 3974 an die Exped. ds. Bl. 3974

Ein verheirateter Mann (gelernter Kaufmann) sucht als Aufseher, Revisor ev. Provisionsreisender Stelle.
Näh. im Verlag. 4014

Filiale, Karlsruhe.
Geschäftsbüch. Ehepaar, cautionsfähig, durchaus gewandt im Verkehr und zuverlässig, sucht die Leitung einer Filiale zu übernehmen.
Ermöglicht spätere Übernahme auf eigene Rechnung. Off. sub N. 6000 an Hausf. Klein & Bogler N. 6, Karlsruhe. 4403

Junge Hausmädchen, sowie ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit übernimmt, auf Ostern gesucht.
4255 Kaiserling 40.

Ein reinl. Mädchen mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeiten gesucht. S 6, 7. part. 4121
Ein fleißiges braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf Ostern gesucht. Zu erfragen in der Expedition ds. Bl. 4355

Solides, fleißig. Mädchen tagelüber für häusl. Arbeiten gesucht. 4352
F 8, 15, 2. St. recht.

Tüchtige Arbeiterin für Seppidenfabrikation wird gesucht. 4358
L. Steinthal, D 3, 7.

Ordnentliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht. 4359
Q 5, 10, part.

Geucht von einem Witwer, anhängliche Person in den 30er Jahren behufs späterer Berechtigung. 4362
Offerten unter No. 4362 an die Expedition d. Bl.

Zu hindern und als Stütze der Hausfrau gesucht!
Zu 3 Kindern im Alter von 5-7 Jahren und als Stütze der Hausfrau wird ein braves, gebildetes Mädchen, welches Lust und Liebe zu Kindern hat und in der Haushaltung erfahren ist, gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. 4376
Es wollen sich nur Solche melden, welche schon ähnliche Stellen bestanden haben und im Besitze guter Zeugnisse sind.
Offerten unter No. 4376 an die Expedition ds. Blattes. 4376

Tüchtige Verkäuferinnen für Buch- und Besatzartikel finden Stellung. 4393
M. Hirschland & Co., P 2, 1.
Monatsfrau gesucht. 4372
C 7, 15, 3 Treppen.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Ein 19. Mann sucht englische Stunden zu nehmen. Offerten unter Nr. 4364 an die Exp.

Lehrling
mit guter Handchrift per Ostern in ein Expeditions- und Commissions-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. 4391
Offerten sub R. 4391 an die Expedition ds. Bl.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht G. F. W. Schulze, Tuch- und Buchbind.-Engros-Gez.

C 3, 3 part. Bureau ev. mit anst. Lagerraum zu vermieten. 3214

F 2, 12 Laden mit od. ohne Wobng. sof. oder später zu vermieten. 3583

F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen abgetrennt zu vermieten. 3824

F 4, 21 Laden auch z. Bureau geign., eventl. m. H. Magazin zu verm. 2610

G 7, 27 Laden, auch für 2 Büreau geeignet, zu vermieten. 3862

M 5, 11 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4247

N 3, 17 Laden mit Zubeh. zu verm. 3568

N 6, 6 Laden od. Bureau mit Magazin zu vermieten. 2821

O 4, 7 Strohmart, großer Laden m. Schaufenster zu vermieten. 3935

P 6, 23/24 Heibelbergstraße, 1 schöner Laden mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, m. oder ohne Wohnung zu vermieten. 52320

P 7, 15 Part. Wohn. sogl. als Bureau sofort zu verm. 2942

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sof. od. später zu vermieten. 3093

Q 7, 18/19 1 sch. Laden mit Wobng. sofort zu vermieten. 3336

Stiehhofstraße 1. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 3120

Freiseur-Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näheres im Verlag. 3220

In der Nähe vom Markt ein schöner Laden mit Wohnung, Magazin nebst Thoreinlaß, sof. oder später zu vermieten. Näheres im Verlag. 3585

Ein gutgehender Speisereisladen mit Wohnung u. allem Zubeh. ver 1. April billig zu vermieten. In erfr. H. Wallstraße Nr. 23 II. Stod. 4208

Langstraße 26. 1 Laden mit Speise-Einrichtung und Wohnung zu vermieten. 3707

Sozial für Conditoren, Reindächer billig zu verm. Off. u. Nr. 4389 an die Exped. d. Bl. 4341

Zu vermieten

A 6, 8 neben d. Euro v Hof ist eine feinst angelegte Wohnung, 3. Stod, 3 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 50977

B 6, 23, 1. Stod, ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubeh. zu verm. 2689

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber dem Stadtpark, schöne gesunde Lage und Wohnräume, neu hergerichtet, 3. Stod, 5 Zimmer, Garderobe, nebst allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. 2271

C 1, 15 2 helle Zimmer u. Küche z. v. 2183

C 4, 6 part., 3 schöne Zim., auf die Str. geh., als Bureau zu v. N. 3. St. 2188

C 4, 18 2. od. 3. St., 4 Zimmer u. Zub. per 1. Juni zu verm. 4043

Näheres 2. Stod baselstb.

C 8, 13 4 St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 3751

D 3, 1, Hofwohnung, 2. Stod 3 Zim. an ruhige Leute zu verm. 2362

D 4, 14 Zeughausplatz, 2. Stod, 3 Zim. u. Zubeh. zu v. 4. Stod, 2 Zim. u. Zubeh. zu verm. 3736

D 4, 16 3 St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. bis Mai zu vermieten. 4246

D 7, 17 Ringstraße, Eckhaus 2. Stod, 7 Zim., Küche und Zubeh. bis 1. Juni oder auch früher zu vermieten. 3815

Näheres im 4. Stod Vormittags.

E 3, 14 Planck, 4. St., 4 Zim. u. Küche z. v. 1. Apr. z. v. 450 R. 4029

E 7, 14 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. abgetrennt, sof. zu verm. 3493

F 1, 3 2 St., 2 helle Galleriezimmer, an ruhige Person billig zu vermieten. 4328

F 1, 3 Dreieckstr., 4. St., 2 Zim., Küche und Wasserl. an eine ruhige Familie bis April zu verm. Einziehen Nachmittags von 1 bis 5 Uhr. 4329

F 2, 17 helle abgetr. Wohn., 3 Zim., a. b. Str. geh. Küche, Wasserl. sofort bezugsbar, billig zu vermieten. 3931

F 4, 15 Part. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub. zu v. Näheres 2. St. 4199

F 6, 3 Part. Wohn. seitler als Bureau, bis 1. April oder früher zu v. 2583

F 7, 14 2. Stod, 6-7 Zim. u. Zubeh., sof. oder später an ruh. Familie zu v. 3719

G 3, 11 4. Stod, 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 3. Stod links. 2955

G 7, 35 Wohnung von 1 u. 2 Zimmer zu vermieten. 2965

G 8, 4 Ringstraße, elegant, 2. Stod, 7 Zim., Küche, Badst. u. i. H. ist per Mai oder später bezugsb. zu v. Näheres Chr. Heug, Baumeister, J 9, 26. 2383

G 8, 30 eleg. Wei-Flage, 7 Zim., Badst. u. Zubeh. bis Mai zu verm. Näheres Dintich 2. Stod 3383

H 3, 13 3. St., 1 Wohnung zu verm. 3389

H 4, 13 4. St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 4371

H 5, 3 Vorderb., II. Wohn. Zim. u. Küche, an H. Fam. per 1. April zu v. 3384

H 6, 34 1 leerer Zimmer gr. Zim., Kammer und Küche zu verm. 2045

H 7, 1 ein neuergerichtetes 3. Stod, 6-7 Zim. nebst allem Zubeh. zu v. 1079

H 7, 5 Eckhaus 2. od. 3. Stod, 5 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 3383

H 7, 12 Hinterbau, 2. Stod, Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 2093

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 7, 13 1. St., ist eine hübsche Wohn., bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Abtheilungen Keller und allem sonstigen Zubeh. zu vermieten. 709

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 8, 15 1 oder 2 Zimmer, Küche, Keller, Billig, sof. od. spät. an ord. Leute zu v. 2173

H 8, 38 1 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. Näheres 3. Stod. 4049

H 8, 38, schöne Wohnung, 7 Zim. mit allem Zubeh. zu verm. 3767

Näheres 3. Stod.

H 9, 2 nächst der Ringstraße, freundl. abgeschlossene Wohnung im 3. St., 4 Zim. u. Küche u. Zubeh. zu v. 34178

H 9, 3 2 Zimmer u. Küche zu verm. 1714

H 9, 4a 2. St., 2 abgetr. Zimmer u. Küche auch zum zu vermieten. Näheres 2. Stod. 2209

H 9, 16 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. z. v. 3346

H 10, 1 3. St., 1 leerer Zim. zu v. 3745

J 7, 13 2 St., 6 Zim., Balk mit Zubeh. part. 4 Zim. mit Zubeh. z. v. 2684

J 9, 27 Jungbisch Wohnungen z. v. 2182

K 1, 11b 3. St., 7 Zim. u. Zubeh. per April zu verm. Näheres part. 2208

K 2, 23 schöne Part. Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh. von 1. Mai an zu vermieten. 3695

K 3, 10a 2. St., 4 Zim. und Küche per 15. Mai zu vermieten. 3370

K 4, 8 Ringstr., Eckwohn., 5 Zim., Magd. u. Zubeh. per 1. April zu v. Näheres 2. Stod. 3524

K 9, 18 4. Stod, 5 Zimmer mit Zubeh. sofort oder später zu verm. 3028

L 4, 5 Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu v. 4042

L 6, 4 zweiter Stod zu vermieten. 3218

L 6, 12 3. St., 3-4 Z. u. Küche zu v. 4266

L 14, 7 1 sch. 4. St., 7 Zim., Badst. und Zubeh. zu vermieten. 2032

L 16, 6, 2 St., 5 Zimmer u. Küche zu verm. 3793

Näheres Schweingergstr. 4.

L 18, 10 4. St., 3 Zim. und Küche per sof. oder später zu verm. 3205

M 1, 1 1 Treppe, 1 Wohn. aus 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. bestehend, per 1. März billig zu verm. Näheres 2. Stod. 2770

M 2, 7 zwei kleinere Wohnungen, best. je aus 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. im 4. Stod bis 1. Mai zu vermieten. Näheres baselstb. 4382

M 2, 7, 2 Stod, Wohnung bestehend aus 6 Zim., Küche und Zubeh. auf 1. Mai zu vermieten. 1904

M 4, 5 Zimmer u. Küche zu verm. 2783

M 5, 11 2. St. Seitb. Wohn. zu verm. 4248

N 1, 8 Kaufhaus, 1 sch. geräum. Mansarden-Wohnung, 4 Zim. nebst Zubeh. per 1. Mai zu vermieten. Näheres 2. Stod. 3727

N 4, 9 II. sch. Wohnung, 4 Zim. mit Kitch. nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 1059

N 4, 21 Part. Wohnung zu vermieten. 3195

N 6, 6 4. St. m. Zubeh. 2 zu verm. 2819

O 7, 9 3 Part. Zimmer als Bureau geeignet mit Magazin zu verm. 2359

O 7, 16 III. Etage pr. Mai zu verm. 3507

P 2, 9 Eckhaus, 3-4 Zim. u. Küche per 1. Mai zu vermieten. 4347

P 6, 15 2. St., 1 Wohnung, gr. Zim., Kammer und Küche zu verm. 4069

P 6, 23/24 Heibelbergstraße, Mansardenwohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern u. Küche so gleich zu vermieten. 3950

Q 2, 23 in nächst Nähe der Post, eine prächtige Wohnung, 6 Zim. mit Zubeh. zu verm. Näheres im Laden. 2775

Q 3, 5 Zim. u. Küche im 2. Stod zu v. 4282

Q 5, 13 Ver 1. März, eine Wohnung zu v. 2-3 Zimmer und Zubeh. 2034

Q 6, 5 Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller z. v. 3786

Q 7, 5 1 sch. geräum. Zim. mit ebensolch. Küche zu verm. In erfr. part. 4412

Q 7, 11 Wohn., 2 Zim. und Küche ev. 1 Zim. u. Küche z. v. Näheres U 3, 19. 3337

Q 7, 18/19 1 sch. 4. et., 4 Z. m. Zub. 5. 15. Mai ev. a. früh. zu v. 3337

R 3, 5 2 Zim., Kitch. u. Küche mit Zubeh. abgetr. zu v. 4293

S 4, 21 1 od. 2 unmöbl. Part. Zim. zu v. 2966

T 1, 13 2. Stod, 4 Zim. nebst Zubeh., bezugsbar bis 15. Mai. 3215

An erfragen in der Wirtschaft.

T 2, 22 Gaupenwohn., 2 große fchl. Zim. zu verm. Näheres 2. Stod. 3693

T 3, 2 eine Part. Wohn., 3 Zim., Küche, großem Keller und Hof zu verm. Näheres 2. Stod. 3521

T 3, 12 1 leerer Zim. z. v. Näheres U 3, 19. 3359

T 4, 29 2 Zim., Küche u. Zub. zu v. 3226

T 5, 4 1 Zimmer, Küche u. Keller z. v. 3701

T 6, 40 1 Zim. mit Kitch. zu verm. 3393

U 1, 3 4 St., Zim. u. Küche zu v. Näheres 1. Tr. hoch. 4073

U 1, 9 2. Stod, schöne abg. Mansarden-Wohnung, 3-4 Zim., Küche u. Zub. zu v. 4079

In erfr. U 1, 9/1, 2. St. links.

U 2, 3 am freien Platz der Friedrichstraße, sch. abgetr. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. Näheres U 2, 2, zwei Tr. 2687

U 4 4 od. 5 Zimmer, Küche und Zubeh., nahe der Ringstraße, zu verm. 2963

Näheres U 4, 11, 2. Stod.

U 4, 18 4. Stod, abgetr. Wohn., 4 Zim. u. Zubeh. bis 1. Mai zu v. 2321

U 5, 10 der 4. Stod, 4 Zim., Küche u. Zubeh., pr. Monat 40 Mark zu v. 3192

U 5, 26 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zim. und Küche, ebenso eine Wohnung, 2 Zim. u. Küche zu verm. 1631

Näheres L 19, 14, 2. Stod.

U 6, 18 Friedrichstr. 2. Zim., Küche u. Zubeh. an ruh. Leute z. v. Näheres part. 4027

U 6, 26 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche z. v. 2913

U 6, 27 1 Zim. u. Küche nach der Straße geh. z. v. Näheres 2. Stod. 3294

Rheinstraße, Stod, je 8 gr. Zim. u. allem Zubeh. zu v.

Nächst der Ringstraße, eleg. 2. u. 4. Zim. u. allem Zubeh. zu v.

2. und 3. Stod, je 6 Zim. und Zubeh. zu verm. 3382

Näheres G 8, 29.

Abgeschlossene Wohnungen 2. und 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 3382

Näheres K 4, 7/ab, 2. Stod. 352

Kaiserring 12, über 3 Tr., 2 Zim. mit Küche an einzelne Dame od. älteres Ehepaar z. v. 3187

Kleine Wallstraße 19, hübsche neue Part. Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit oder ohne Werkstatt sofort zu verm. Näheres Kleine Wallstraße 17, part. 3592

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieten bei F. Doll, Kirchend. 2, 1. Redorgärten. 1031

Schweinger-Vorstadt, abgeschlossene Wohnungen, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. und Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 1035

Schweingerstr. 74, 2. Stod, schöne Wohnung z. v. 4353

Traitteurstr. 11a. Eine freundliche Wohnung, abgeschlossener 3. St., bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubeh. an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. 4879

4 bis 12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Wfl. und Keller zu verm. 1033

Traitteurstr. 8-10, Schweg. Str. rechts.

Wallhoffstraße 1, Westplaz. Eine elegant schöne Wohnung mit Balkon, herrlicher Aussicht, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. April oder später zu vermieten. 3849

Schweingerstr. 85, 2. St., 2 schöne Wohnungen sofort zu vermieten. 3856

Friedrichsfelderstr. 6a, 3 Zim. u. Küche m. allem Zubeh. u. eine Wohnung mit 1 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 3. Stod baselstb. 3211

12. Querstraße 48, mehrere Wohnungen per sof. zu verm. Näheres U 6, 9, part. 3145

Reppelstraße 1a, 2. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 2497

Zu vermieten. Am Friedrichsring elegante Wohnungen von 3, 4, 6, 7 u. 8 Zim. nebst Zubeh. Näheres R 7, 3, Bureau.

Schweingerstraße 43a, schöne Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4120

Näheres Friedrichsfelderstr. 6 III.

Möbl. Zimmer

B 2, 4 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 3687

B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wobng. u. Schlafz. im. sofort zu vermieten. 4217

B 5, 7 1 möbl. Zim. sof. zu verm. 3811

B 7, 16 am Park, 2 ineinander geh. feine möbl. Zimmer per sofort zu verm. 4257

C 2, 1 Café français, elegant. möbl. Zim. sofort zu vermieten. 3369

Zu erfr. D 1, 18, Friedemann.

C 2, 7 1 Tr., ein möbl. an 1 Herrn zu verm. 3210

C 2, 15 2 St. sch. 1 rchl. möbl. Zim. zu verm. 3572

C 3, 3 eine Tr., gut möbl. Zim. zu v. 3813

C 3, 23 1. Stod, 1 gut möbl. klein Zim. bei einem alt. Fräulein an ein sol. Frauenzim. zu verm. 3799

C 4, 12 1 Tr., g. möbl. Z. sof. zu v. 3384

C 4, 20 3. Stod, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1846

C 8, 1 möbl. Part. Zim. m. od. ohne Penf. z. v. 4870

C 8, 10 par., 1 möbl. Zim. zu verm. 3384

D 4, 2 2. Stod, 2 hübsch möbl. Zim., (Wohn. nebst Schlafz. im.) per 15. März oder später zu verm. 2368

D 4, 17 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 2763

D 5, 4 2 rein möbl. Zim. sof. zu v. 3529

D 5, 7 5 Trepp., 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 3609

D 6, 1 über 2 Tr., 1 gr. hübsch möbl. Zim. für 1 bis 2 Herren m. od. ohne Penf. zu v. 3000

D 6, 13 2. St., 1 od. 2 sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 3894

E 2, 17 klein möbl. Zim. zu verm. Preis 9 Mr. Näheres 3 Stiegen. 3488

F 3, 4 2 möbl. Zim. zu vermieten. 4354

F 5, 15 3. Stod, fein gut möbl. z. v. 4200

F 6, 3 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 4413

G 2, 24 3. Stod, möbl. Zim. zu v. 3800

G 7, 1a 3. St., möbl. Zim. zu verm. 3542

G 7, 2a 2. St., 1 gr. möbl. Zim. sof. z. v. 4349

G 7, 17 4. St., 1 möbl. Zim. an 1 anst. Herrn zu vermieten. 3718

G 8, 26 3. Stod, möbl. Zim. mit oder ohne Pension bill. zu v. 3208

H 1, 13 3 Stiegen, fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3724

H 3, 20 3. St., 1 sch. möbl. Zim. a. b. Str. mit 2 Betten sof. bill. zu v. 3401

H 4, 13 3. Stod, schön möbl. Zim. sof. zu v. 3539

H 4, 25 gut möbl. Zimmer zu verm. 3567

H 10, 1 3. St., 1 g. möbl. Z. sof. zu v. 3744

J 3, 22 3. St., schön möbl. Zim. v. Rt. 12 Mr., sofort zu vermieten. 3278

K 2, 15b 2. St., mehrere gut möbl. Zim. z. v. 3000

K 3, 14 2 Tr., links, 1 möbl. Zim. an 1 anst. Herrn zu v. 3918

K 4, 7 1 b 1 schön möbl. 2 Zim. mit oder ohne Pension an ein oder 2 Herren sofort zu verm. 3506

L 13, 16 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 3749

L 13, 17 Bahnhofplatz, schön möbl. Balkon-Zim. zu vermieten. 3608

L 15, 5 gut möbl., gr. Part. Zim. a. b. Str. geh., per 1. März zu verm. 3491

L 15, 8b 3. St., 1 f. möbl. Zim. mit Balkon auf 1. April zu verm. 4177

L 16 Bismarckplatz, 5. 3 Tr., sehr schön möbl. Zim. sofort zu verm. 3789

L 17, Bahnhofplatz, 7 part., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension in bester Lage und guten Hause zu mäßigem Preise zu vermieten. 3000

L 17, 9 schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. 3714

L 18, 10 2 Tr. 1st., 1 f. möbl. Z. z. v. 3011

M 2, 7 1 ein. möbl. Zim. sofort zu verm. 4383

Näheres 4. Stod.

M 2, 15 schön möbl. Zim. mit Pension bis 1. April zu verm. 4292

M 4, 1 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 3895

M 4, 1 einf. möbl. Zimmer zu verm. 4011

M 5, 11 2. St., schön möbl. Zim. z. v. 2178

M 7, 22 3. St. 1st., 1 großes schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 2642

N 4, 23 gut möbl. Zim. zu verm. 4052

O 5, 1 2. Stod links, 1 schön möbl. Zim. an 1 bef. Fräul. sof. billig zu v. 4081

O 5, 1 3. St., möbl. Zim. billig zu v. 3361

O 6, 5 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 3930

O 7, 16 schön möbl. sowie leere Zimmer zu vermieten. 3894

P 2, 4 2. St., möbl. Zim. sogl. bezugsbar z. v. Näheres Laden. 4094

P 4, 1 2 Treppen, ein gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht auf die Planen und Strohmart sofort od. später zu vermieten. 3326

Q 4, 22 gut möbl. Zim. zu verm. 2999

S 3, 1 3 Tr. links, 1 schön möbl. Zim. per 1. März oder später zu v. 3360

S 4, 1 1 gut möbl. Zim. an einen bef. Herrn zu vermieten. 3093

T 1, 11 sch. möbl. Zim. zu v. Näheres im Laden. 4072

T 4, 29 3. St., 1 sch. möbl. Zim. bill. z. v. 3570

T 5, 1 ein möbl., sowie ein unmöbl. Zim., nebst einer Wohnung von 1-2 Zim. sammt Zubeh. sof. zu v. 4281

T 6, 8h Ringstr., 4. St. r., 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 3720

U 1, 16 3. St., ein schön möbl. Zim. mit sep. Eingang zu verm. 3887

U 3, 19 2 gut möbl. Part. Zimmer zu verm. Näheres U 3, 19. 3558

U 4, 16 Ringstr. 2. St., 1 möbl. Z. z. v. 3168

U 6, 16 Friedrichsring, 3 Tr., hübsch möbl. Zim., mit prächt. Aussicht p. 1. März zu vermieten. 2166

Tattersfallstr. 22, 3. Stod, freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3017

1 größerer möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. preisw. zu v. 3548

Näheres Q 7, 4, 4. St. links.

Fein möbl. Zimmer per 1. März zu vermieten. 3533

Näheres R 1, 15, 3 Stiegen.

Bahnhofplatz 3, 2 möbl. Zimmer sof. zu verm. 3539

Ringstraße, In gutem israel. Hause 3216 möbliertes Zimmer 1 oder 2 Betten eventl. mit Pension an 1-2 israel. junge Leute zu vermieten. Näheres im Verlag.

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3742

Näheres O 5, 1, Milchladen

Für Aeryle oder Anwälte. Im Centrum der Stadt sind elegant möblierte Part. Speisezimmer eventuell Schlafz. Zimmer zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 3200

1 gut möbl. Zim. im 2. St. sofort zu verm. Näheres K 3, 11f. 2. Stod. 3379

(Schlafstellen.)

F 4, 9 2. St., gr. Schlafz. a. b. Str. sof. zu vermieten. 4111

F 4, 12 4. Stod links 2 Vorderb., gute Schlafstelle mit oder ohne Kost zu vermieten. 4306

E 5, 14 3. St., gr. Schlafz. sof. zu verm. 4245

F 5, 15 4. St., Schlafstelle zu verm. 3149

G 7, 17b 4. Stod rechts, 2 Schlafz. z. v. 3151

H 1, 6 part., 2 Schlafstellen mit od. ohne Kost zu vermieten. 3882

H 7, 25 2. St. S., eine schöne Schlafstelle mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten. 3519

J 7, 22 2. part., 2 gute Schlafstellen in bester Lage und ohne Kost zu verm. 3871

K 3, 15 2 Schlafstellen zu vermieten. 3191

M 4, 3 2. St., 1 Schlafstelle zu vermieten. 4857

Q 4, 21 Schlafz. billig zu verm. 50386

S 1, 6 2. St., gute Schlafz. mit sep. Eingang bill. zu vermieten. 3377

T 4, 30 4. St., 1 gr. Schlafstelle zu vermieten. 4290

U 6, 1 3. St., gr. Schlafstelle zu vermieten. 3140

Lindenhof, Meerfeldstr. 86, neben der Poststraße 2 gr. Schlafstellen z. v. 3712

Ein schön möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame per 15. März zu vermieten. 4980

Näheres O 5, 15, part.

Kost und Logis

B 5, 9 2 Tr., einige junge Leute können Kost u. Logis erhalten. 3194

F 3, 17 2 anst. jg. Leute in Logis gesucht. 3534

J 5, 5 2. Stod, guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch. 4095

M 1, 10 2. St., sehr gute Penf. für jg. Dm. z. v. 3000

M 4, 2 2. St., Pension für jg. Mädchen aus guter Familie. 3636

N 3, 17 möbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu verm. 3004

S 3, 1 2. St., Kost u. Logis 1. bef. jg. Leute. 3886

Möbl. Zimmer, eventl. mit Pension zu vermieten. 474

Näheres H 9, 25, 3. St. hoch.

In gutem Hause für einige israel. Herren Pension. 3900

Näheres in der Exped.

1 oder 2 ordentliche Lehrlinge in Kost und Logis gesucht.

Näheres im Verlag. 3812

In gut. Hause für 1 israel. jung. Herrn Zim. mit Pension Näheres im Verlag. 2330

Pension. 4209

Möbl. Zimmer mit Pension pr. sofort Näheres K 3, 6, 2 Treppen. 3720

Die beste u. billigste Einkaufsquelle für Manufaktur-, Leinen- und Ausstattungs-Artikel

Julius Ohnhauss. Mannheim früher rothes Haus T 1, 3a. 607

Von heute bis Mittwoch, den 8. März
Grosse Special-Ausstellung
Englischer Damen-Sonnenschirme
Aparte ausgefallene Neuheiten.
C. W. Wanner Kaufhaus.
4154

Vorteilhafte Offerte in
Sonnenschirmen.
Den geehrten Damen bietet sich die günstige Gelegenheit keine zurückgesetzten, sondern ausschliesslich 4187
Neuheiten
der Saison 1893 zu abnorm billigen Preisen zu erwerben.
Der vollständige Ausverkauf dauert bis Ende dieses Monats.
E. Jmbach, Schirm-Fabrikant
E 1, 15, Planken.
Ladeneinrichtung sehr billig zu verkaufen.

Schwarze Seidenstoffe
glatt und gemustert
sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfiehlt solche zu ausserordentlich billigen Preisen.
F 2, 6. J. Gross Nachfolger am Markt.
(Inh. F. J. Stetter.)

Frühjahrs-Ausverkauf
insbesondere 4056
Seidenstoffe.
Wertheimer-Dreyfuss
M 2, 8.
Schluss des Ausverkaufs morgen Abend.

Makart-Bouquets
werden frisch aufgebunden und gereinigt in 4299
M 3, 3. part. recht.
Den Hausfrauen zur gef. Beachtung!
MAGGI'S
Suppenwürze bei 8825
F. O. Kern, Colonial u. Delicat.
Leere Flaschen werden billig nachgefüllt.
Empfehle auf bevorstehende Konfirmationen 8937
Garantirt reine Weissweine per Flasche von 45 Bg. an.
Rothweine von 60 Bg. bis zu den feinsten Marken.
In Gebinden billiger.
Michael Weiss, H 6, 3/4.

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
E 6, 2 Wendling Dr. Haas & Co. E 6, 2
In unserem Verlage ist erschienen:
für die Stadt Mannheim nebst einem Anhang: Die Sicherung der Arbeiter gegen Beschädigungen bei Bauausführungen. Preis M. 2.—
Bau-Ordnung
Hausentwässerungs-Ordnung.
Anschluss der bebauten Grundstücke an die öffentlichen Canäle.
Preis 50 Pfg. 1886

S 1, 9b S. Bodenheimer S 1, 9b.
Großes Lager in Tuch und Bukskin.
Anfertigung nach Maß.
Großes Lager in fertigen Herrenkleidern von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. 4165
Resten
in Tuch und Bukskin, nur bessere Qualitäten, habe ich stets großes Lager, welche bedeutend unterem Preis abgebe und werden dieselben auf Wunsch nach Maß zu billigem Preis unter Garantie angefertigt.
S 1, 9b. S 1, 9b.

Feinstes garantirt reines
Nuss-Oel
Liter- u. Cirweisse zu haben. 3817
Kaiser Wilhelmstr. 53, Neckarau.
Im Namenstiden für Wäsche, Monogram, Goldsch u. Stifftich sowie im Festoniren empfiehlt sich. 1797
Marie Bollinger, T 1, 1. 3. St. T 1, 1. 3. St.

J. H. May, E 1, 7
Ausstattungs-geschäft
(gegründet 1784) 49504
empfehle sein reichhaltiges Lager in
Damast-, Drell- und Hausmacher-Tischzeug,
Leinen in allen Breiten und besten Qualitäten,
Madapolam, Bique, Plumeauxstoffe, Barchent und Drill, Kofshaaren und Federn.
Anfertigung von ganzen Ausstattungen, sowie von Tisch-, Leib-, Bettwäsche und Betten.
Feste billige Preise.
Reelle Bedienung.

Fortsetzung
des
Total-Ausverkaufs
von
Manufactur-, Weisswaren u. Ausstattungsartikel.
Die von der früheren Firma J. Brilles & Co. vorhandenen Waarenbestände, als:
Kleiderstoffe von den billigsten bis zu den feinsten Robestoffen, schwarze und farbige Cachemire, Weisswaren, Vorhänge, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Leptische, Möbelstoffe, Bettzeuge, Damast, weiß und farbig, Cattune, Schürzenzeuge, schwarze und farbige Seidenzeuge, Seidenplüsch und Sammie, Damenhenden und Hosen etc. und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben. 4394
Berthold Flegenheimer
Q 1, 8 Breitestraße Q 1, 8
gegenüber dem Rathhause.

Stiftungsgelder
M. 8000 ganz oder getheilt auf erste Hypothek anzulegen.
Nähreres O 5, 2 part. 4083
Vergessene Kleider, Schuhe u. Stiefel kauft u. verkauft.
4055 M. Bittel, H 2, 8.

Dankfagung.
Seit mehreren Jahren litt meine 19jährige Tochter an Kopfschmerzen und Appetitlosigkeit und wurde dabei von Tag zu Tag elender. Wir wandten uns daher schließlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hopf, Hannover, durch dessen Kunst meine Tochter in kurzer Zeit geheilt wurde. (gez.) Hähmann, Hildesheim.

Keine Kohlen-schlacken.
(Dampfesselfeuerung) können gegen Vergütung angefahren werden. 4345
Nähreres Neubau Realschule Q 8.
Aus-schneiden! Aufbewahren! Buch über d. Ehe. 1 Wf. Marten.
W. J. Sinderjegen.
Eisenverlag Dr. H. Hamburg. 4344

Empfehlung.
Reine ärztlich empfohlene, unbedeckte Maschine zum Reinigen von Bettfedern mit Dampf und Trocken-Apparat ist in G 2, 9 aufgestellt. Es ladet freundlich ein. 3925 Frau Waser Wittwe.
Gründlichen Klavier- und Violoncellunterricht, sowie Gesang wird bei möglichem Honorar erteilt. 2641
O 7, 16, 2. Stage.

Vorhänge.
Empfehle mein neues reich ausgestattetes Lager in:
weissen und orème Gardinen, Spachtel-Vorhänge, gestickte Rideaux, Tunis-, Byzantin- u. buntgestickte Stores.
Billigste Preise und streng reelle Bedienung.
Kaufhaus, A. Ciolina. Kaufhaus.

Marienburger Geld-Lotterie
Hauptgew. Mt. 90,000, 30,000, 15,000 etc.
Original-Loose per Stück 3 Mark
sind zu haben bei der Hauptagentur:
Moritz Herzberger, Mannheim, E 3, 17. 4392

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
empfehle sich zur Herstellung von 717
Asphalt- & Cement-Böden etc.
bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.